

TURNEN IN HESSEN



Ausgabe 205
Mai 2022
Einzelheft 3 €



VERBAND

**Gedenken an
Karl Follen** — Seite 5

VERBAND

**Mitmachen und Feiern
beim LKTF** — ab Seite 6

HESSISCHE TURNJUGEND

**Mitgliederrückgang –
Aufruf zur Mithilfe** — Seite 23

WETTKÄMPFE

**Wettkampfsaison
ist gestartet** — ab Seite 11



Die Wetterauer Druckerei ist eine der modernsten Bogenoffsetdruckereien in der Region. Wir bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck, um jedes gewünschte Produkt effektiv, hochwertig und kurzfristig produzieren zu können.

WIR SIND IHR FULL-SERVICE-DIENSTLEISTER

- Produktion von Drucksachen ab der Auflage von 1 Exemplar
- qualitativ hochwertige Beratung zur Erzielung der besten Ergebnisse für Ihren Bedarf
- Grafikabteilung zum Satz Ihrer Druckobjekte sowie zur umfangreichen Bildbearbeitung
- Lettershop für die Personalisierung und den Versand an Ihre Kunden
- eigener Fuhrpark für die direkte und zuverlässige Auslieferung

UNSER PLUS FÜR SIE:

WD-Druckprodukte sind garantiert CO₂-geprüft und CO₂-kompensiert

Die Wetterauer Druckerei fördert seit Jahrzehnten Verbände, Vereine, sozial/kulturelle Einrichtungen und unterstützt den Denkmalschutz.

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten 1 • www.wdfb.de

Print  kompensiert
Ident-Nr. 118443

 **ovagNatur**
MEIN ÖKO-TARIF.
NACHHALTIG, SAUBER.



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“



Impressum

Herausgeber

Hessischer Turnverband e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Verantwortlich für den Inhalt

Hessischer Turnverband e.V.

Redaktion

Milena Appel, Ann-Kathrin Oberst,
Bettina Homburg
Tel.: 06631 / 705-0
Fax: 06631 / 705-22
E-Mail: presse@htv-online.de

Layout und Satz

Thomas Szameitpreuksch
design13
www.design13.de

Bilder

Soweit nicht anders vermerkt, stammen alle
Fotos, Bilder und Grafiken aus dem HTV-Archiv.

Druck

Wetterauer Druckerei und Verlag,
Am Kindergarten 1–3, 61169 Friedberg

Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung des
Hessischen Turnverbandes dar. Turnen in
Hessen erscheint am 1. jeden Monats.
Nachdruck aller Originalbeiträge ist nur mit
ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

Bestellung

Sanja Benci, s.benci@htv-online.de
ISSN 1861-1338

Abo-Preis

24,- Euro im Jahr; Kündigungsfrist jährlich,
spätestens bis 30.09.

Auflage 3.000

Titelbild

Kai Peters

EDITORIAL

Endlich wieder

Endlich wieder! Diese Aussage zieht sich durch viele der Berichte, die wir in diesem Monat erhalten haben. Endlich wieder Wettkämpfe, endlich wieder Wanderungen, endlich wieder Sitzungen in Präsenz. Es scheint, als ob das „normale“ Leben wieder zurückgekehrt ist. Zumindest spiegelt es sich im Inhaltsverzeichnis dieser Ausgabe wider. So werden Sie sich über einige Berichte aus dem Wettkampfsport freuen können, und über die zahlreichen Aktivitäten in den Turngauen ist auch wieder mehr zu berichten. Hoffen wir, dass es so bleibt ...

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen!



Bettina Homburg
Redaktion
Turnen in Hessen

Inhalt

- | | |
|--|--|
| 4 Für starke Vereine in Hessen | 14 Rhythmische Sportgymnastinnen starten in die Saison |
| 5 Hessischer Turnverband und Romrod gedenken dem Turner und Freiheitskämpfer Karl Follen | 15 Gymnastinnen überzeugen bei Pastorelli-Cup |
| 6 Mitmachangebote beim Landeskinderturnfest | 16 Regionalmeisterschaften Nordost in Berlin |
| 8 Hoch hinaus und gemeinsam abheben bei Showeinlagen auf der Turnfestmeile | 17 DM Doppel-Mini-Trampolin mit vielen Teilnehmer*innen |
| 9 „Meine Kraft vor Ort“ – weil Energie verbindet | 17 Gelungener Saisonauftakt bei den Dutch Open |
| 10 Schu schreibt | 17 22 hessische Athlet*innen bei GymCity Open |
| 11 Kunstturnerinnen als „Turnköniginnen“ in Karlsruhe erfolgreich | 18 Titel nach Langenselbold und Bornheim |
| 11 Deutschland-Cup Synchronnastik in Weinsberg – Vereine des Turngau Odenwald erfolgreich | 20 Mitgliederrückgang im Jugendbereich – Aufruf zur Mithilfe |
| 12 Motivierender Auftakt der Wettkampfsaison bei den Hessischen Meisterschaften | 21 Welches Camp bist du? |
| 12 Qualifikation für zu Hause gesichert | 23 Eilos Abenteuer – Turnstunde zum Landeskinderturnfest 2022 |
| 13 Goldrausch für Hessische Skipperinnen und Skipper | 26 Turngaeue Bergstraße/Main-Taunus/Nordhessen/Odenwald/Offenbach-Hanau/Werra |



Starker Verein

BERATUNG IM SPORTLAND HESSEN

Für starke Vereine in Hessen

Gemeinsames Beratungsprojekt von Landessportbund, Hessischem Turnverband und Hessischem Fußballverband wird unter dem Titel „Starker Verein | Beratung im Sportland Hessen[®]“ fortgesetzt

Das Projekt „Starker Sport. Starker Verein.“ war eine Kooperation von Landessportbund Hessen, Hessischem Turnverband und dem Hessischen Fußballverband mit finanzieller Unterstützung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS). Durchgeführt wurde es zwischen 2018 und 2021. Projektidee war, allen hessischen Sportvereinen einen einheitlichen Zugang zu den bestehenden Beratungsangeboten der Verbände zu ermöglichen. Das Projekt, in dessen Verlauf 30 Projektvereine beraten wurden, hat gezeigt, wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne der Vereine ausgestaltet werden kann und welche Synergien hierbei entstehen. Aus dem Projekt wird jetzt ein Regelangebot.

„Ursprünglich war Starker Sport. Starker Verein. nur auf drei Jahre ausgerichtet, aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie wurde es um ein Jahr verlängert. Wir haben schon 2020 darauf hingearbeitet, dass es über die Projektlaufzeit hinaus ein adäquates Beratungsangebot geben wird. Und so haben wir uns im vergangenen Jahr zusammengesetzt und eine Konzeption für ein künftiges Regelangebot entwickelt“, beschreibt Charly Rokoss, Abteilungsleiter Bildung und Beratung im HTV, die Zusammenarbeit. Daniela Herrlich, Referentin für Vereinsberatung und Organisationsentwicklung im Isb h, ergänzt: „Seit Mitte 2021 vergeht keine Woche, in der nicht mindestens eine entsprechende Anfrage aus den Vereinen bei uns eingeht. Wir freuen uns, dass wir nun ein passendes Angebot vorhalten können.“

Übergreifender Beratungsansatz

Das Angebot heißt „Starker Verein | Beratung im Sportland Hessen[®]“ und ist ein übergreifender Beratungsansatz, dem künftig möglichst viele der 60 Verbände und 23 Sportkreise im Isb h angehören sollen, um die fachlichen Kompetenzen und die Zugänge zu bündeln. Die Neukonzeptionierung für das Sportland Hessen hat zum Ziel, Sportvereinen eine qualitativ hochwertige Vereinsberatung aus einer Hand anzubieten. Hierfür wurde ein Team aus Berater/innen aufgestellt, umfassend qualifiziert durch den HTV. Das neue Konzept hat auch das HMdIS überzeugt, das „Starker Verein | Beratung im Sportland Hessen[®]“ finanziell unterstützen wird.

Um die zentralen Anfragen von Vereinen aufzunehmen und deren Beratungsbedarfe festzustellen, wurde durch den Isb h und den HTV eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Sie ist die erste Anlaufstelle für beratungssuchende Vereine, stellt den Erstkontakt her, klärt über Abläufe auf, administriert insgesamt die Vereinsberatung sowie das Beratungsteam und hält Kontakt zu den Kooperationspartnern.

Möchte ein Verein beraten werden, stellt die Koordinierungsstelle den Kontakt mit den Berater/innen her. Es wird ein Erstgespräch mit dem Verein abgestimmt, bei dem die individuellen Unterstützungsbedarfe geklärt werden. Bis zum Abschluss der Dokumentation des Erstgesprächs und der Erstellung eines An-

gebots entstehen dem Verein keine Kosten.

Je nach Bedarf können im Anschluss an das Erstgespräch verschiedene Maßnahmen wie Workshops, Fachberatungen und Klausurwochenenden geplant werden. Welche der vorgeschlagenen Maßnahmen aufgegriffen werden, entscheidet der Verein in Absprache mit dem Beratungsteam, hierfür wird dem Verein eine entsprechende Vereinsbeteiligung in Rechnung gestellt.

Reflexionsgespräch sichert Qualität

Ein Reflexionsgespräch, sechs bis zwölf Monate nach Abschluss der letzten durchgeführten Maßnahme, schließt den jeweiligen Beratungsprozess ab. Die Reflexion von Beratungsprozessen dient der Nachhaltigkeit und der Qualitätssicherung des Beratungsangebots, hierfür entsteht dem Verein kein zusätzlicher finanzieller Aufwand.

Beratungsanlässe gibt es viele, ob es sich nun um die Aktivierung freiwillig Engagierter handelt, die Verschlinkung von Vereinsprozessen und -strukturen oder um die Erarbeitung eines Konzepts für Öffentlichkeitsarbeit. Ein Verein, der in den Beratungsprozess eintritt, kann durch die Erfahrung und das Wissen der qualifizierten Berater/innen profitieren.

Daniela Herrlich/maw

Koordinierungsstelle

E-Mail: kontakt@starker-verein.de

Telefon: 069/6789-678

Weitere Informationen unter www.starker-verein.de



Hessischer Turnverband und Romrod gedenken dem Turner und Freiheitskämpfer Karl Follen

Die Erinnerung an Karl Theodor Christian Follen lassen der Hessische Turnverband (HTV) und die Stadt Romrod neu aufleben. In einer kleinen Feierstunde übergaben Vertreter von Turnverband und Stadt gemeinsam eine Gedenktafel ihrer Bestimmung. Sie findet sich an der Stelle, an der sich einst das alte Romröder Forsthaus stand, in dem Karl Follen am 4. September 1796 geboren wurde.



Im Mittelpunkt der Feierstunde stand dabei der bemerkenswerte Vortrag von Professor Frank Mehring. Der Anglizist, Kulturwissenschaftler von der Universität Nijmegen, selbst in Romrod geboren und aufgewachsen, betonte dabei den unermüdlichen Freiheitswillen Karl Follens, der sich auch in seinem gesamten Lebenswerk widerspiegelt: Schon von Studententagen an, als Burschenschaftler bei den Gießener Schwarzen, über sein Engagement als Turner hin zu seiner Harvard-Professur für deutsche Literatur im amerikanischen Exil, die er politisch motiviert als Kämpfer für die Rechte von Sklaven aufgab. Die Vielseitigkeit von Follens Schaffen bildete Mehring dabei eindrucksvoll ab, zitierte Gedichte und Re-

den, zeigte sein Engagement als Turner auf und ließ es sich abschließend nicht nehmen, ein Follen-Lied mit Gitarrenbegleitung vorzutragen, dessen Titel in Bezug auf Follens Leben Bände sprach: Love and Liberty.

Zuvor hatten die Bürgermeisterin von Romrod, Dr. Birgit Richtberg, und der Präsident des Hessischen Turnverbandes, Ulrich Müller (Hannau), in ihren Ansprachen auf die Aktualität von Follen gerade im Hinblick auf den Ukraine-Krieg hingewiesen und seine Bedeutung für die Stadt wie auch die Turnbewegung in Hessen unterstrichen. Die Gedenktafel findet sich in Romrod an der Zeller Straße 3, direkt gegenüber der Hausgemeinschaft.

Joachim Schuchardt

Übergabe der Gedenktafel von der Delegation des HTV nebst Bürgermeisterin von Romrod. V.l.: Marion Kleist (Vorsitzende Turngau Mittelhessen), Heike Schnoor (Vizepräsidentin HTV), Ulrich Müller (Präsident HTV), Dr. Birgit Richtberg (Bürgermeisterin Romrod), Ingrid Hubing (Turngau Mittelhessen) und Rolf Dieter Beinhoff (Ehrenpräsident HTV). Foto: Joachim Schuchardt



Beim Landeskinderturnfest sind alle zum Mitmachen herzlich eingeladen.
Foto: Kai Peters

Mitmachangebote beim Landeskinderturnfest



Auch dieses Jahr gibt es wieder spannende Mitmachangebote auf der Turnfestmeile.

Neben der Stadtrallye, der Nachwanderung und dem traditionellen Kinderturnland gibt es dieses Jahr im Rahmen der Mitmachangebote eine Eulen-Challenge, die sich rund um das Maskottchen Eilo dreht. Außerdem sind erstmalig neue Kooperationspartner mit weiteren Angeboten wie z. B. Floorball und Fußball-Billard dabei.

Die Klassiker unter den Mitmachangeboten

Ein absoluter und zurecht beliebter Klassiker des Landeskinderturnfests ist das Kinderturnland. Dieses Jahr verwandelt sich das Kinderparadies in Eilos Eulenwald. Das Maskottchen Eilo nimmt die Kinder mit in die Eulen-Welt, in der verschiedene Herausforderungen gemeistert werden müssen. Neben der Futtersuche wird im Eulenwald geklettert, geflogen und balanciert. Am Ende kann sogar ein kleines Andenken mit nach Hause genommen werden. Das Kinderturnland ist barrierefrei und bietet für alle Kinder eine optimale Möglichkeit, gemeinsam Spaß zu haben.

Die Action Module wie z. B. eine Hüpfburg und eine Kletterlandschaft sind immer gefragt und kommen sowohl bei Kindern als auch Ju-

gendlichen gut an. Genauso laden das HTJ-Rent-Angebot und die Materialien des Turnbus zum Austoben und Spielen ein.

Auch das Meet and Greet ist für die Kinder und Jugendlichen ein besonderes Highlight. Freitag und Samstag können zu ausgewählten Zeiten die Turnfestmaskottchen Mala, Lumi und Elio getroffen werden, um gemeinsam Spaß zu haben und Fotos zu machen.

Wann und wo genau Eilo und die Maskottchen der vergangenen Turnfeste zu finden sind sowie alle weiteren Informationen zu den weiteren klassischen Mitmachangeboten, sind im Programmheft zu finden.

Neue Mitmachangebote

Neu und exklusiv für das Landeskinderturnfest in Frankfurt-West wird die Eulen-Challenge angeboten. Bei der Eulen-Challenge ist neben sportlichen Stationen auch Köpfchen gefragt. Darüber hinaus sind außerdem ein Stadteil-Run sowie Stationen mit Ritter Hostato und dem Schlossgespenst zu absolvieren.

Auch in der Welt der Sportarten gibt es tolle, neue Angebote wie z. B. Floorball und Fußballbillard. Floorball ist eine Sportart, die an Hallenhockey und Eishockey angelehnt ist.

Die Mannschaftssportart wird in zwei Teams gespielt und macht jede Menge Spaß. Ebenso spannend ist beim Fußball-Billard die Mischung aus Billard und Fußball, die sowohl bei jungen als auch älteren Kids gut ankommt. Beides wird als inklusives Angebot auf der Turnfestmeile zu finden sein.

Die Eulen-Challenge, Floorball und Fußball-Billard sind nur drei Beispiele aus einem vielseitigen Angebot an neuen Mitmachangeboten auf der Turnfestmeile. Denn daneben gibt es eine Menge weiterer neuer Mitmachangebote, die nur darauf warten entdeckt zu werden.

Hinweise zum Mitmachen

Die meisten Mitmachangebote befinden sich auf der Turnfestmeile am Mainufer und sind für alle Turnfestteilnehmenden mit Festkarte kostenlos. Es ist ebenso möglich, ohne Festkarte an allen Mitmachangeboten teilzunehmen. Als Tagesgast kann für 5 Euro eine Aktionskarte für den jeweiligen Tag an der Turnfestzentrale erworben werden. Mit der Aktionskarte können alle angebotenen Mitmachangebote inklusive der Eulenfeder-Angebote ausprobiert werden. Das Kinderturnland kann jederzeit kostenfrei und ohne Anmeldung besucht werden.

Für die Teilnahme an den Eulenfeder-Angeboten war im Vorfeld eine Anmeldung notwendig, um eine Überraschung zu erhalten. Insgesamt gibt es sechs verschiedene Eulenfeder-Angebote auf der Turnfestmeile. Eine Laufkarte, um die erledigten Angebote abzustempeln, gibt es an der Turnfestzentrale. Wenn drei Angebote ausprobiert und abgestempelt wurden, erhalten die Teilnehmenden eine kleine Überraschung. Die Überraschung kann praktischerweise wiederverwendet werden und ist somit besonders nachhaltig.

Die Hessische Turnjugend und alle ehrenamtlichen Unterstützer*innen freuen sich auf eine gut besuchte Turnfestmeile.

Eileen Jakobi



Foto: adobe/Robert Kneschke

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG • Am dm-Platz 1 • 76227 Karlsruhe

dm wünscht Euch viel
Spaß und Erfolg beim
Landeskinderturnfest.

Mehr zu dm-drogerie markt findest du unter:



dm.de



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN



Die Highlights am Abend bilden eine Gala und die beliebte Kinderdisco. Foto: Matthias Matthes

Hoch hinaus und gemeinsam abheben bei Showeinlagen auf der Turnfestmeile

Zuschauen und Erleben

Auch beim diesjährigen Landeskinderturnfest erwartet alle Turnfestteilnehmenden wieder ein abwechslungsreiches Programm auf unserer Bühne! Neu dabei ist, dass das Landeskinderturnfest gleich am Freitag mit der großen Gala beginnt. Die beliebte Kinderdisco findet dafür am Samstagabend statt.

Freitag

Das 10. Hessische Landeskinderturnfest in Frankfurt-West beginnt dieses Jahr direkt mit einer großen Gala. Zusammen mit allen Teilnehmenden, Turner*innen und vielen mehr begeben wir uns auf eine atemberaubende Schatzsuche und verwandeln den Brüningpark in eine einzigartige Turnwelt.



Samstag

Am Samstagnachmittag startet das Showprogramm mit einer offenen Bühne. Hier haben Vereinsgruppen die Chance, einzigartige Auführungen auf unserer Turnfestbühne zu zeigen. Lasst euch von einem bunten Bühnenprogramm und vielen verschiedenen Sportarten überraschen.

Nachdem im Anschluss die erfolgreichen Teams von Eilos-Eulen-Cup geehrt wurden, geht es weiter mit einem kleinen Warm-up der Tuju Frankfurt, die alle Turnfestteilnehmenden auf die folgende Show einstimmt.

Denn dann ist die Zeit reif zum Abheben! Seid gespannt auf ein aufregendes Bühnenprogramm mit Zirkusshow, Akrobatik, coolen Tänzen und vielen weiteren Showeinlagen.

Abgerundet wird der Showabend durch die beliebte Kinderdisco, bei der gemeinsam getanzt und gefeiert werden kann.

Sonntag

Nach einem aufregenden Showabend am Samstag folgt am Sonntag eine kleine Entspannungsrunde in Form einer gemeinsamen Yogaweltreise. Mit Musik aus aller Welt und einer Mischung aus Entspannungs- und leichten Yogaübungen wollen wir mit euch gemeinsam das Landeskinderturnfest ausklingen lassen.

Aber aufgepasst: Nach dem Yoga findet noch eine gemeinsame Abschlussshow, die unter dem Motto „Turnen ist Vielfalt“ steht, statt. Gemeinsam erleben wir, wie vielfältig unsere Turnfamilie sein kann und tanzen ein letztes Mal zusammen den Landeskinderturnfestanz!

Wir laden alle Turnfestteilnehmenden und Interessierte zu unseren Showangeboten am Landeskinderturnfest ein und freuen uns auf einzigartige Erlebnisse sowie gemeinsame Showmomente mit euch!

„Meine Kraft vor Ort“ – weil Energie verbindet

Die Süwag Energie AG ist ein Energiedienstleister mit Sitz in Frankfurt am Main. Rund 850.000 Kunden werden durch die Süwag in den vier Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern mit Energieprodukten und -dienstleistungen versorgt.

Lebensqualität fördern und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen – das ist das Anliegen der Süwag. Darum unterstützt der regionale Energiedienstleister seit vielen Jahren unterschiedliche Vereine, Veranstaltungen und Projekte in der Region. Der Fokus liegt dabei auf Jugendförderung, Ökologie, Nachhaltigkeit und Regionalität. Das Unternehmen ist mit zahlreichen Standorten nah an seinem Kunden – getreu dem Versprechen: Meine Kraft vor Ort.

Die Sportförderung liegt der Süwag besonders an Herzen. Hier engagiert sich der Energieversorger in vielfältiger Art und Weise. Die Bandbreite reicht von Fußball über Tischtennis bis hin zum Rhönradturnen. Egal ob groß oder klein, jeder ist für die Süwag mehr als nur ein Verein: er ist ein Partner. Das schließt den Spitzensport und den Nachwuchs ein: Profivereine, wie die Löwen und die United Volleys, begleitet die Süwag als Partner auf dem Weg nach ganz oben, während sich bei den Süwag Energie Nachwuchscups rund 1.200 regionale Mannschaften mes-

sen. Spaß und Leidenschaft stehen dabei immer im Vordergrund. „Auch das hessische Landeskinderturnfest, ist ein tolles Beispiel dafür, wie bei uns in der Region junge Menschen an den Sport mit Spaß herangeführt werden und darum sind wir gern als Partner mit dabei. Und wer weiß, vielleicht ist auch der ein*e oder andere Olympiateilnehmer*in von morgen unter den Teilnehmern“, so Tobias Leistner, Interims-Leiter Markenkommunikation.

Neben dem Sport spielt auch die Kultur für die Süwag eine große Rolle. Egal ob Rock-Konzerte, Klassische Musik oder Landesfest: die Süwag möchte Menschen vernetzen und Begegnungen schaffen. So werden verschiedene Veranstaltungen, wie das Idstein JazzFestival oder auch das Sossenheim Open-Air, unterstützt – denn Energie verbindet.

Mehr Infos über die Süwag und ihr Engagement gibt es unter: www.suewag.com/corp/partnerschaft-und-engagement

Süwag



Foto: Süwag



Foto: pixabay

SCHU SCHREIBT

Werbung ist manchmal auch ein wenig Balsam für die gespaltene Seele

Alles wird anders. Das bringt alleine schon die Jahreszeit mit sich. Oder, um es mal mit einem aktuell etwas inflationär gebrauchten Ausdruck zu versehen: Eine Zeitenwende bahnt sich an. Einst hatte ich mal gelernt, dass es sich um einen Paradigmenwechsel handelt, aber egal. Alles wird umgekrempelt, es wird aufgebrochen, ge-Change-t, Veränderungsprozesse bestimmen unsere Zeitläufe.

Das betrifft uns in allen Lebensbereichen, das sieht man gerade draußen. Das Frühjahr lacht um die Ecke, färbt unsere Natur in sattes Grün. Auch sonst erleben wir eine Welt im Wandel. Gestern hat Xavier Naidoo für sich festgestellt und der Welt per Youtube mitgeteilt, dass es doch Corona gibt, die Erde keine Scheibe ist und Putin vielleicht nicht gerade das ist, was man einen weitblickenden Weltenlenker nennt. Und vor ein paar Minuten durfte ich im Radio dem Interview mit einer Unternehmensberaterin lauschen: Die hat mir nochmal klar gemacht, dass auch unsere Arbeitswelt permanenten Wandlungsprozessen unterzogen ist.

Demnach muss sich wohl auch diese kleine, dem einen oder anderen ans Herz gewachsene Buchstabenreihung verändern. Und vielleicht auch das Medium, das ihm als Träger dient. Nach 80 Ausgaben von schuschreibt ist Veränderung wohl mehr als ein Gebot der Stunde. Womit wir schon beim nächsten Megathema wären: der Digitalisierung. Die geht auch an

der liebgewonnenen turnerischen Medienwelt nicht spurlos vorüber und verunsichert den einen und spornt den anderen an. Und weil der Autor dieser Zeilen gerne alle Lesenden für sich gewinnen will, outet er sich an dieser Stelle als Mister Jekyll und Doktor Hyde der turnerischen Mediendigitalisierung. Denn auf der einen Seite steht er auf Gedrucktes, erfreut sich am haptischen Genuss einer Zeitschrift und die genüssliche Kontemplation beim Schmökern eines solchen Elaborates, möglichst im Liegestuhl in der mittäglichen Frühlingssonne begleitet von einer dampfenden Tasse frischen Kaffees. Ja, so schön kann Stillstand sein. Wäre da nicht dieser Doktor Hyde, dieser Drängler auf Veränderung. Er mahnt in jenen glückseligen Momenten ungetrübten Lesegenusses, dass man als Mr. Jekyll wohl bald auf dem Müllhaufen der Geschichte landen wird. Will man ja auch nicht.

Also Schluss mit Stevensons' Novelle und dem hinkenden Vergleich, der hier gar nicht taugen kann, denn das Ganze an dieser soll

ja ein gutes Ende bekommen. Also, kein Mord an der der TiH, keine E-Papers, die vermutlich sowieso keiner liest. Sie halten das Heft ja in der Hand. Hier wird's einfach besser gemacht: Bald gibt's Schu auch digital, nicht nur geschrieben. Als Podcast. Auf der Website des HTV. Meist auch nicht alleine. Versprochen alleine schon aus Namensgründen. Denn sonst müsste der Podcast schuschwätzt heißen. Wäre konsequent, meinte eine Kollegin, zumal das ein recht realistisches Abbild geben würde, was man da so auf die Ohren bekommen wird. Aber weil es ja ein hörenswerter Podcast für sie werden soll, versprechen wir hier mal: Geschwätzig wird's schon, würde ja sonst keinen Sinn ergeben. Aber abwechslungsreich, sportlich, (verbands-)politisch, freisinnig, auf alle Fälle turnerisch-demokratisch und möglicherweise auch witzig. Achso. Ich hatte doch ein gutes Ende versprochen: und im Gegensatz zu schuschreibt – werbefrei.

Joachim Schuchardt

GERÄTTURNEN WEIBLICH

Kunstturnerinnen als „Turnköniginnen“ in Karlsruhe erfolgreich

Fünf junge Kunstturnerinnen des Landesstützpunktes Limburg waren der Einladung der Kunstturnregion Karlsruhe zur Premiere des Turntalentschul-Elemente-Wettkampfs gefolgt und zu einer ersten Standortbestimmung in diesem Jahr ins Turnzentrum nach Karlsruhe gereist. In einem vorbildlich organisierten Wettkampf kehrten Lotti Wahler, Amelie König (beide AK 7) sowie Jara Priestersbach, Karla Kunzmann und Luise Kleinke (alle AK 9) mit tollen Erfolgen als „Turnköniginnen“ zurück.



Die Turnköniginnen. Foto: Jutta Mücke-Klämt

Ziel dieses bundesoffenen Wettkampfes mit einer Beteiligung u. a. aus den Turnzentren/TTS Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Bodenheim, Herbolzheim, etc. war es, den Turnerinnen einen Zwischenschritt unter Wettkampfbedingungen hin zu den neuen Pflichtübungen zu ermöglichen, indem die Schlüsselemente an den Geräten Sprung, Barren, Balken und Boden sowie vier athletische Normen abgeprüft wurden.

Neben einer Gesamtsiegerin wurden in den vier Gerätedisziplinen (Technik) je Altersklasse eine „Turnkönigin“ sowie eine Gewinnerin in der Athletik gekürt.

Und gleich im ersten Durchgang sorgte Lotti Wahler (AK 7) für einen Paukenschlag: Nach souveränen und fehlerfreien Vorstellungen an allen vier Geräten siegte Lotti in der Altersklasse 7 und durfte sich als „Turnkönigin“ in der Wertung der Gerätedisziplinen (Technik) auf dem obersten Treppchen feiern lassen. Nicht nachstehen wollte ihre Amelie König mit einem tollen achten Platz. In der Gesamtwertung aus Technik und Athletik landete Lotti mit 107 Punkten auf einem starken vierten Platz und hat-

te dabei nur zwei Punkte Rückstand auf Rang zwei. Amelie erzielte Rang 11 in einem großen Teilnehmerfeld von über 20 Turnerinnen.

Am Nachmittag hieß es dann für die drei Turnerinnen der Altersklasse 9 „ran an die Geräte“; auch sie meisterten ihre Sache erfolgreich. Jara Priestersbach landete in der Gerätewertung (Technik) auf einem hervorragenden fünften Platz, Karla Kunzmann in der Athletikwertung auf Rang vier. Hier durfte sich Luise Kleinke über Rang 12 freuen. Mit Rang sieben (Jara), Rang acht (Karla) und Rang 14 (Luise) in der Gesamtwertung aus Technik und Athletik gelang den drei Nachwuchsathletinnen ein erfolgreicher Einstieg in die Wettkampfsaison.

Jutta Mücke-Klämt

GYMNASTIK

Deutschland-Cup Synchrongymnastik in Weinsberg – Vereine des Turngau Odenwald erfolgreich

Nachdem Wettkämpfe trotz Corona allmählich wieder möglich sind, nahmen acht Paare des Hessischen Turnverbandes am Deutschland-Cup 2022 in Weinsberg teil. Eine Qualifikation war im Januar nicht möglich. Der Wettkampfausschuss hatte die Paare nominiert. In vier Altersklassen ging die Gymnastinnen an den Start. Elf bis 15 Jahre, 15 Jahre und älter sowie auch die Altersklasse 25 Jahre und älter turnten die P7. In der Altersklasse 15 Jahre und älter turnten die Gymnastinnen die P9. Bei der Synchrongymnastik ist gefordert, dass die Paare die geforderte Übung parallel exakt präsentieren. In 2022 wird mit den Geräten Seil, Ball und Band geturnt.



Zoé Mollin und Nathalie Hohmann vom SV Fun Ball Dortelweil. Foto: Regina Basel

In der Altersklasse 11 bis 15 Jahre (P7) gingen Ana-Marie Hallstein/Jil Kunze, Anna Speckenbach/Klio Steiger von der SG Sandbach an den Start. Für den TSV RW Auerbach starteten Marie Maas/Lotta Plenio und Mina Hillmanns/Carlotta Kissel. In dem stark besetzten Teilnehmerfeld von 13 Synchronpaaren erzielten Mina und Carlotta Platz elf, Lotta und Marie Platz neun und Anna und Klio Platz fünf. Mit 34,498 Punkten schrammten Jil und Ana-Marie mit dem vierten Platz nur knapp am Treppchen vorbei. Mit 13,899 Punkten erturnten die beiden die höchste Wertung aller P7-Paare mit ihrer Seilübung.

Im Wettkampf P7 15 Jahre und älter hatten sich über die Landesturnverbände 13 Paare qualifiziert. Nathalie Hohmann und Zoe Mollin erreichten 35,665 Punkte einen tollen zweiten Platz, für ihre Bandübungen erhielten sie von den Kampfrichtern 12,966 Punkte. Sandra Bathon und Ann-Kathrin Müller vom SV Hahn mussten die Altersklasse wechseln, erturnten sich einen tollen siebten Platz mit 32,231 Punkten. In der P9 startete für den TV Dieburg Lina Bender und Julia Fenn. In dem gut besetzten Wettkampf waren sieben Synchronpaare vertreten. Lina und Julia erreichten einen hervorragenden dritten Platz. Über den siebten freuten sich Sarah Fertig und Lena Kissel vom TSV Rot-Weiß Auerbach.

Regina Basel

RHÖNRADTURNEN

Motivierender Auftakt der Wettkampfsaison bei den Hessischen Meisterschaften

Lediglich die vom TSV Taunusstein gestifteten Pokale, welche bei genauem Hinsehen die Jahreszahl 2020 trugen, erinnerten an die lange hessische Wettkampfpause. Damals wurden die hessischen Meisterschaften zwei Tage zuvor angesichts der sich abzeichnenden Corona-Krise abgesagt. Dass der letzte Rhönradwettkampf insbesondere für die Nachwuchsturner*innen von der TGS Bieber, dem TSV Marburg-Ockershausen, der SG Grün-Weiß Darmstadt und dem TSV Taunusstein schon eine Weile her ist, ließen sich diese jedoch absolut nicht anmerken. Vielmehr zeigten sie sich hochmotiviert, ambitioniert und talentiert, indem sie ihre Spirale-, Sprung und Geradeübungen zum Besten gaben.

Auf den weiteren Weg des einen oder anderen Talents können wir also definitiv gespannt sein. Darunter auch Sarah Hennig aus Taunusstein, die den Titel bei den jüngsten Teilnehmerinnen der Altersklasse 12 mit 18,20 Punkten gewann. In der nächsthöheren Altersklasse der AK 13/14 standen ebenfalls zwei Taunussteiner*innen ganz oben auf dem Treppchen, und zwar Nils Münster mit 18,65 Punkten bei den Jungen und Lena Lyding mit 19,70 Punkten bei den Mädchen.

In der AK 15/16 weiblich konnte sich Johanna Calmano (ebenfalls aus Taunusstein) nach ihrer knapp verpassten WM-Teilnahme nun vor heimischem Publikum über den hessischen Meistertitel freuen. Darüber hinaus bewiesen die sich in der WM-Vorbereitung befindenden Darmstäd-



Bero Schröter (SG Grün-Weiß Darmstadt) bei den Hessischen Meisterschaften im Rhönradturnen. Foto: Kai Peters

ter*innen ihre gute Form. So gewann Bero Schröter mit 21,70 Punkten in der AK 15/16 männlich und Emma Gerlitz und Lilia Lessel erturnten sich die Titel in der AK 17/18 und AK 19+ weiblich. Erfreulich ist außerdem, dass die meisten angetretenen Starter*innen die nötigen Qualifikationspunkte für die Süddeutschen Meisterschaften erreichen konnten, bei denen sich wiederum entscheiden wird, wer bei den Deutschen Meisterschaften an den Start gehen darf.

Sarah Metz

ROPE SKIPPING

Qualifikation für zu Hause gesichert

Ende März lud der TV Seeheim zu der diesjährigen Hessischen Mannschaftsmeisterschaft ein, deren Einladung zwölf Teams sowie rund neun Duos, Trios sowie Vierer-Team Konstellationen folgten. Ziel der Hessischen Mannschaftsmeisterschaft war die Qualifikation für das Deutsche Finale bzw. die Deutsche Teammeisterschaft. Eindrucksvolle Speed-Werte direkt zu Beginn sowie kreative und anspruchsvoll aufgestellte Freestyles zeigten, dass die Hessischen Skipperinnen und Skipper die Corona Zwangspause gut genutzt haben, um sich noch einmal zu steigern.

Hessischer Mannschaftsmeister für das Jahr 2022 sind: Das Team der TG 1862 Rüsselsheim zusammengesetzt aus Sebastian Deeg, Fabian Fischer, Simon Jahn, Fabio Porini, Felix Rühl, Amir Salihi. Für sie gab es nicht nur Platz eins, mit 2.463,32 Punkten erzielte das Team auch die Tageshöchstpunktzahl.

Weibliche Unterstützung gibt es von den Hanauerinnen der TG 1827 Hanau a.V. zusammengesetzt aus Mareen Bär, Liv Sallander, Lilith Schultheis, Sindi Sina, Lea Thiel. Sie holten in der Altersklasse I der Frauen die Goldmedaille.



Die Siegerinnen der Altersklasse 1 der Frauen – TG Hanau: Liv Sallander, Lilith Schultheiß, Lea Thiel, Mareen Bär und Sindi Sina (v.l.). Foto: Chantal Temerson

Der Hessische Meistertitel für die Altersklasse II der Frauen geht nach Führt in den Odenwald, die Goldmedaille gibt es hier für Anna Dombrowski, Lea Friedrich, Lilli Hallstein, Lilly Kumpf, Tabea Paul.

Platz eins in der Altersklasse III holten sich Enie Erckmann, Emily Lautenschläger, Johanna Lortz, Julie Marie Müller, Anna-Lena Opitz von der SKG 1945 Stockstadt. In der jüngsten Altersklasse, der Altersklasse VI ging der erste Platz an Lucie Arcache, Marit Burger, Marie Henke, Amelie Lyachenko, Lillith Müller, Lena Wagemann aus Seeheim.

Am Ende des Wettkampftages qualifizierten sich vier Teams mit ihrer Gesamtwertung für die Deutsche Einzelmeisterschaft sowie vier Teams für das Bundesfinale. Doch nicht nur Teams, die den „kompletten“ Wettkampf, also alle vorhandenen Disziplinen, die es im Teamwettkampf gibt, gesprungen sind, sondern auch Duos, und Trios nutzen die Chance, um sich in einzelnen Disziplinen für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft oder das Deutsche Bundesfinale zu qualifizieren. Heimspiel für unsere Hessischen Mannschaften, denn das diesjährige Deutsche Bundesfinale sowie die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft finden dieses Jahr am 14. und 15. Mai in Hanau, in der August-Schärtner-Halle statt. Doch nicht nur in den bewährten Team-Disziplinen wird Hessen bestmöglich an den Deutschen Meisterschaften vertreten sein, auch in der neu eingeführten Disziplin, dem Wheel Contest wird Hessen drei Duos ins Rennen schicken. Gold gab es hier für Felix Rühl und Simon Jahr aus Rüsselsheim, Lea Toscani und Julia Hegemann aus Hanau sowie Platz eins für Tabea Paul und Lea Friedrich aus Höchst.

Doch nicht nur die routinierten Skipperinnen und Skipper die teilweise schon mehrere Jahre Rope-Skipping Erfahrung gesammelt haben zeigten was sie konnten, auch der Nachwuchs der einzelnen Vereine zeigte eindrucksvoll, auf was wir uns in den kommenden Jahren freuen dürfen. So gibt es nämlich die Möglichkeit für den Nachwuchs bei dem sogenannten „Einsteigerwettkampf“ teilzunehmen. Der Einsteigerwettkampf beinhaltet nicht alle Disziplinen eines normalen Teamwettkampf und kann somit als optimaler Einstieg für jüngere Skipperinnen und Skipper genutzt werden. Gold gab es hier einmal für Tasnim Challouf, Funda Olida Gündördü, Flora Mack sowie Izabela Wajda aus Rüsselsheim.

Ebenfalls Gold für die Teamkonstellation aus Melsungen. Das Team

setzte sich zusammen aus den Teamkameradinnen Sophia Horn, Antonia Oglialoro, Charlotte und Amelie Röse. Abschließend gab es noch einmal Gold für Leeheim, das jüngste Team des Einsteigerwettkampf setzt sich aus Lysann Bonn, Bella Fernandez, Ellie Müller, Marie Riebentahl, Ksenia Savitskaia zusammen und holte die letzte Goldmedaille des Tages.

Chantal Temerson

Goldrausch für Hessische Skipperinnen und Skipper

Für 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zehn verschiedenen Vereinen Hessens ging es am Wochenende vom 9. bis 10. April nach Müllheim, in Baden-Württemberg, zu den Deutschen Einzelmeisterschaften und zu dem diesjährigen Deutschen Bundesfinale. Konzentration und Fokus war bei den Skippern aus Hessen gefragt, denn bei rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging die Deutsche Einzelmeisterschaft am Samstag bis neun Uhr abends. Doch kein Problem für die Routinieren Top-Skipperinnen und -Skipper, trotz langem Wettkampftag konnten einige Bestleistungen aufrufen werden. So gab es bereits in der ersten Disziplin, den 30 Sekunden Speed, vier neue Deutsche Meister*innen in dieser Disziplin.



Simon Jahn, Lillith Müller, Tabea Paul und Robin Kraus. Foto: Chantal Temerson

Die Goldmedaillen ergatterten sich in der jeweiligen Altersklasse:

- Kira Hölscheid von der TG 1862 Rüsselsheim mit 95 Zählern in der Altersklasse I weiblich.
- Tabea Paul vom TSV Höchst/Od. mit 93 Zählern in der Altersklasse II weiblich.
- Simon Jahn ebenfalls aus Rüsselsheim mit 89 Zählern in der Altersklasse III männlich.

Sowie Lillith Müller vom TV Seeheim e. V. mit 83 Zählern in der Altersklasse III weiblich.

Stark ging es mit der weiteren Disziplin drei Minuten Speed weiter. Auch in dieser Disziplin gab es Gold für Simon Jahn aus Rüsselsheim. Er erhielt einen Pokal sowie Medaille für 468 Zähler.

Auch in der „Königdisziplin“, dem Single-Rope Freestyle machte Hessen mit drei neuen deutschen Meister*innen in dieser Disziplin auf sich aufmerksam und war hier ebenfalls das stärkste Bundesland mit den meisten Deutschen Meister*innen. Platz eins gab es am Ende des Tages in der Disziplin Single-Rope Freestyle für Robin Kraus vom TV 1903 Crumstadt in der Altersklasse I männlich.

Tabea Paul aus Höchst in der Altersklasse II weiblich sowie für Simon Jahn aus Rüsselsheim in der Altersklasse III der Männer.

Mit neuer Energie nach dem anstrengenden Wettkampftag ging es für rund zehn Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei dem Deutschen Bundesfinale für Hessen am Sonntag an den Start. Auch hier zeigten eindrucksvoll die Skipperinnen und Skipper woraufhin sie rund zwei Jahre hingearbeitet und trainiert haben. Gleich zu Beginn sicherte sich Margaux Krebs vom TGS Bieber zwei Mal die Goldmedaille. Einmal in der Disziplin 30 Sekunden Speed mit 72 Zählern sowie einmal in der Disziplin 3 Minuten Speed. Auch Gold in drei Minuten Speed gab es für Marijella Kohlenberg vom TV 1888 Reinheim, mit 404 Speed Sprüngen war dieser Wert das zweithöchste Ergebnis des Tages. Gold im Freestyle gab es für Lara Klarwitter von der TG 1837 Hanau.

Abschließend nach jedem Wettkampftag gibt es für alle Teilnehmenden eine sogenannte „Overall“-Platzierung. Hier wird aus den drei Einzeldisziplinen das Gesamtergebnis ermittelt und auch hier hieß es für Hessen jeweils zweimal Platz eins bei den Deutschen Einzelmeisterschaften sowie zweimal Platz zwei im Overall bei dem Bundesfinale.

Deutsche Meister*in im Overall sind somit Tabea Paul und Simon Jahn am Samstag an den Deutschen Einzelmeisterschaften geworden.

Gold am Sonntag, im Bundesfinale holten sich Marijella Kohlenberg sowie Lara Klarwitter.

Neben dem regulären Wettkampf gab es ebenfalls noch den Double- sowie den Triple-Under-Cup, an dem Athletinnen und Athleten aus Hessen erfolgreich gestartet sind. Auch in der Disziplin 30 Sekunden Double Under dürfen sich Felix Rühl und Simon Jahr aus Rüsselsheim sowie Tabea Paul aus Höchst Deutsche Meister*in nennen.

Bei der diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaft ging es jedoch nicht nur allein um den Deutschen Titel, auch galt es, sich für die kommende Europameisterschaft diesen Sommer in der Slowakei zu qualifizieren. Nach dem spannenden Wochenende haben sich einige Skipperinnen und Skipper dafür qualifiziert und freuen sich schon sehr darauf, die Deutschen Farben diesen Sommer in der Slowakei bei der EM vertreten zu dürfen.

Chantal Temerson

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Rhythmische Sportgymnastinnen starten in die Saison

Die Hessischen Meisterschaften fanden in Neu-Isenburg statt. Am Samstag wurde der Qualifikationswettkampf im Einzel ausgerichtet. Am Start waren Gymnastinnen

der Schülerinnen und Junioren der Leistungs- und Wettkampfkategorie sowie der Meisterklasse und Freien Wettkampfkategorie aus vielen hessischen Vereinen. Aufgrund der aktuellen Umstände wurde zum ersten Mal sogar ein Sonderwettkampf für ukrainische Gymnastinnen eröffnet.



Inga Stewens bei den Hessischen Meisterschaften. Foto: HTV/Peters

Am Sonntag starteten dann Gruppen der Schülerinnen-Wettkampfkategorie (SWK), Juniorinnen-Leistungskategorie (JWK) und Freien Wettkampfkategorie (FWK). Im Anschluss durften die Finalistinnen des ersten Wettkampftages sich nochmal mit ihren besten Handgeräten vor dem Kampfgericht und dem Publikum beweisen.

Hier die Platzierungen im Einzelnen:

SLK10: 1. Alisia Stefurak (TV Eschborn); 2. Sofia Titkova (TV Eschborn); 3. Veronika Stapel (TSG Neu-Isenburg)

SWK10: 1. Deya Elisa Suttorp (SKG Sprendlingen); 2. Emma Marie Rentsch (SKG Sprendlingen); 3. Milana Hass (SKG Sprendlingen)

SWK: 1. Emily Maier (SKG Sprendlingen); 2. Alexandra Sofie Alles (SKG Sprendlingen); 3. Marina Lopotenco (SKG Sprendlingen)

JLK11: 1. Adel Nurumbetova (TV Eschborn); 2. Taeun Lee (TSG Neu-Isenburg)

JLK13: 1. Giulia Gözl (TV Eschborn); Giulia gewinnt zudem dreimal Bronze im Finale.

JWK: 1. Anna Zagurnyj (SKG Sprendlingen); 2. Christina Braun (SKG Sprendlingen); 3. Emma Pauline Hempel (TSG Neu-Isenburg); Anna gewinnt zudem im Finale mit dem Reifen, dem Ball und den Keulen.

JLK14: 1. Melissa Kar (SKG Sprendlingen); Melissa sichert sich im Finale dreimal die Goldmedaille.

JLK15: 1. Mariana Meryem Kar (SKG Sprendlingen); Mariana kann sich im Finale über einmal Gold und dreimal Silber freuen.

FWK: 1. Darja Kostukov (SKG Sprendlingen); 2. Nele Reinhardt (TV Ober-Ramstadt); 3. Katrin Maier (SKG Sprendlingen); Darja gewinnt das Ballfinale, Nele das Bandfinale für sich.

MK: 1. Inga Stewens (TV Eschborn); 2. Nastasia Schlepel (Eintracht Frankfurt); Inga Stewens erturnt sich im Finale mit jedem Gerät den Sieg.

Sonderwettkampf: 1. Olena Mozhajkina (SKG Sprendlingen); 2. Luiza Lubimova (Eintracht Frankfurt); 3. Marina Krolevetz (Eintracht Frankfurt)

In der Leistungsklasse hat sich neben den Platzierten auch Laura Victoria Efras, TSG Neu-Isenburg (SLK10), für die Regionalmeisterschaften am 9. bis 10. April in Berlin qualifiziert. In der Wettkampfklasse haben sich neben den Platzierten in der SWK auch Victoria Fischer und Suzana Fantaziu, beide SKG Sprendlingen, in der JWK auch Julia Schweizer und Katharina Grüner, beide SKG Sprendlingen, zudem Lara Kovacs und Leana Müller, beide TSG Neu-Isenburg, sowie in der FWK Janna Dorothea Hirsch und Regina Gomer, beide TSG Neu-Isenburg, und Leonie Renner, TV Ober-Ramstadt, für den Regio Cup Mitte am 30. April bis 1. Mai in Borken qualifiziert.

Gruppe SWK: 1. TSG Neu-Isenburg; 2. SKG Sprendlingen 2; 3. SKG Sprendlingen 1

Gruppe JWK: 1. TSG Kassel-Niederzwehren

Gruppe FWK: 1. TGC Groß-Zimmern

Alle Gruppen haben sich für den Deutschland-Cup am 15. Mai (SWK) und am 4. bis 5. Juni (JWK und FWK) qualifiziert.

Ilona Klein



Die erfolgreichen Gymnastinnen mit ihren Trainerinnen. V.l.: Daria, Inga und Meryem; vorne sitzend: Liubov Kar und Irina Martens. Foto: Motusmedia by Alex Kostowetzky

Gymnastinnen überzeugen bei Pastorelli-Cup

Bereits zum zehnten Mal wurde das zweitägige Internationale Turnier in der Rhythmischen Sportgymnastik in Nürnberg ausgetragen. Kleine und große Gymnastinnen aus Deutschland, England, Italien, Luxemburg, Österreich, Slowakei, Slowenien, Tschechien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und der Ukraine zeigten ihr Können. Aus Hessen waren Gymnastinnen des LLZ Frankfurt und der SKG Sprendlingen angereist.

In der Kategorie 2012-A am Samstagmittag sicherte sich Alisia Stefurak die Bronzemedaille, ihre Trainingspartnerin aus dem LLZ Frankfurt Sofia Titkova verpasste mit Platz vier leider das Siegerpodest. Beide zeigten ihre Übungen ohne Handgerät und Reifen.

Mit fast drei Punkten Vorsprung siegte in der Kategorie 2011-A Adel Nurumbetova. Die Gymnastin des LLZ Frankfurt turnte ihre Übungen ohne Handgerät und Ball. Marina Lopotenco von der SKG Sprendlingen erhielt für ihre Darbietungen ohne Handgerät und Reifen eine Silbermedaille.

Mit über fünf Punkten Vorsprung gewann am Sonntagmorgen Anna Zagurnyj von der SKG Sprendlingen die Goldmedaille in der Kategorie 2009-B. Anna überzeugte mit ihren Übungen mit dem Reifen und den Keulen das Kampfgericht.



Noch kein Abo?

Mit der „TiH“ informiert der Hessische Turnverband seine Mitglieder monatlich über das aktuelle Geschehen im Verband und neue Entwicklungen im Turnen.

**24,00 €
pro Jahr**

Bestellung und Probe-Abo:

Hessischer Turnverband
Frau Sanja Benci
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main
s.benci@htv-online.de

www.htv-online.de

Ebenfalls überzeugen konnte ihre Vereinskameradin Darja Kostukov mit dem Reifen und Ball. Sie siegte in der Kategorie 2005-B.

Eine Bronzemedaille in der Kategorie 2009-A steuerte Giulia Gözl vom LLZ Frankfurt der hessischen Medaillensammlung bei. Sie zeigte ihre Übungen mit dem Reifen und den Keulen. Vergoldet wurden die Ball- und Keulenübung von Melissa Kar. Für die Ballübung erhielt Melissa, die für das LLZ Frankfurt am Wettkampf teilnahm, die Höchstwertung in der Kategorie 2008-A.

Ihre Schwester Meryem Kar steuerte eine weitere Bronzemedaille für das LLZ bei, die Gymnastin turnte in der Kategorie 2007-A ihre Übungen mit dem Reifen und dem Band.

In der Meisterklasse startete für das LLZ Frankfurt Inga Stewens. Sie präsentierte ihre Choreografie mit dem Ball und dem Band und belegte Platz drei. Inga durfte sich zusätzlich über einen der Sonderpreise freuen, Sie wurde mit den Titel „Miss Graziös“ ausgezeichnet.

Ehregast und Namensgeber Giuseppe Pastorelli, Hersteller von RSG-Geräten, war am Sonntag zum Wettkampf angereist und ließ es sich nicht nehmen den Teilnehmerinnen bei der Siegerehrung persönlich zu ihren Erfolgen zu gratulieren.

Nancy Burger

Regionalmeisterschaften Nordost in Berlin

Aufgeteilt in drei Wettkämpfen fanden die Regionalmeisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik statt. Die Landesturnverbände Nordwest reisten nach Bremen, die des Südens traten in Schmden an und die Gymnastinnen aus Hessen, die zum Nordosten zählen, waren nach Berlin gereist.

Insgesamt neun hessische Starterinnen versuchten sich an der Qualifikation zur Talentsichtung beziehungsweise Deutschen Jugendmeisterschaften 11–15.

Am Samstagvormittag eröffnete der Jahrgang 2012 die Regionalmeisterschaften. Die Schülerinnenleistungs-kategorie 10 zeigte einen Kür-Dreikampf aus den Übungen ohne Handgerät, Reifen und den Keulen. Hier belegte die für den TV Eschborn startende Sofia Titkova den zweiten Platz, ihre Vereinskameradin Alisia Stefurak sicherte sich den dritten Platz. Laura Victoria Efros von der TSG Neu-Isenburg erturnte sich Platz vier. Alle drei Gymnastinnen sind durch ihre Platzierungen direkt für die Talentsichtung Schülerinnen Mitte Mai in Mainz qualifiziert. Veronika



Regionalmeisterin Nordost JLK 12: Lilly Yena Lee. Foto: Melissa Kar

Stapel, ebenfalls für die TSG Neu-Isenburg angetreten, hält sich als Ersatz bereit, sie belegte Platz neun.

Mit über fünf Punkten Vorsprung siegte in der Juniorinnenleistungs-kategorie 11 Adel Nurumbetova vom TV Eschborn und löste ihr Ticket für die Deutsche Jugendmeisterschaften. Sie überzeugte die Kampfrichterinnen mit ihren Vorträgen ohne Handgerät, Reifen und Ball.

Mit Taeun Lee von der TSG Neu-Isenburg war noch eine weitere hessische Gymnastin in der JLK 11 vertreten, sie belegte den elften Platz.

Den Kür-Vierkampf der Juniorinnen der Leistungsklasse 12 gewann Lilly Yena Lee von der SKG Sprendlingen. Lilly präsentierte ihre Übungen ohne Handgerät, Ball, Keulen und Band. Durch den Sieg bei den Regionalmeisterschaften ist Lilly ebenfalls direkt für die Ende Mai stattfindenden Deutschen Jugendmeisterschaften der JLK 11–15 im Einzel qualifiziert.

Giulia Gözl vom TV Eschborn belegte den dritten Platz im Jahrgang 2009, nach ihrem Kür-Vierkampf mit Reifen, Ball, Keulen und Band und wird in der JLK 13 bei der DJM starten.

Den Abschluss des Wettkampfes machte die JLK 14. Die Juniorinnen der Leistungsklasse des Jahrgang 2008 zeigten auch einen Kür-Vierkampf mit Reifen, Ball, Keulen und Band. Hier gewann mit deutlichem Abstand Melissa Kar von der SKG Sprendlingen den Titel der Regionalmeisterin Nordost. Melissa ist somit ebenfalls für die DJM ihres Jahrganges qualifiziert.

Nancy Burger

Immer aktuell informiert

Der Newsletter des Hessischen Turnverbandes erscheint monatlich. Dort gibt es Neuigkeiten und Wissenswertes aus den Rubriken Aus- und Fortbildung, Wettkampf- und Leistungssport, Verbandspolitik und von der Hessischen Turnjugend. Meldet euch unter www.htv-online.de an und bekommt den Newsletter per E-Mail zugesendet.

jetzt abonnieren



TRAMPOLINTURNEN

DM Doppel-Mini-Trampolin mit vielen Teilnehmer*innen

Die ersten Deutschen Meisterschaften im Jahr sind traditionell die der Doppel-Mini-Trampolin-Spezialisten. Das Interesse war riesig, fast doppelt so viele Teilnehmende wie sonst üblich hatten sich gemeldet. Aus Hessen waren zwei Vereine am Start, der TV Büttelborn und der TV Eberstadt.



Mit zwei Vereinen ging die hessische Delegation an den Start. Foto: Anke Dannenberg

Bereits für 2020 war die Meisterschaft in Hamburg geplant, in 2022 konnte die Planung endlich in die Realität umgesetzt werden.

Der Jüngste im Team war Lee Jayden. Er kam bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft auf den achten Platz bei den 11-/12-Jährigen. Eine Klasse höher gelang Noel Schultheis der Sprung auf das Treppchen: Er erkämpfte sich Bronze bei den 13-/14-Jährigen. Sein Vereinskamerad Luan Aronica kam knapp dahinter auf den vierten Platz. Julius Rückert wurde Neunter. Bei den Mädchen in der Klasse kam Junice Lee auf den 17. Platz vor Nina Andric auf Platz 18 und Seline Wilfert Platz 20 (alle TV Büttelborn).

Johannes Schipp von Branitz verpasste mit Platz neun bei den Männern denkbar knapp das Finale, Marcel Wessely (beide TV Eberstadt) belegte den 15. Platz.

Am zweiten Tag der Doppel-Mini-Trampolin-Wettkämpfe stand der Deutschland-Cup auf dem Programm. Auch hier war ein erfreulich großes Teilnehmerfeld gemeldet. Mit dabei waren auch Turnerinnen und Turner vom TV Nieder-Beerbach und vom TV Eberstadt.

Silber erkämpfte sich Merle Wette (TV Nieder-Beerbach) in der Klasse der 17-/18-jährigen Turnerinnen. In der Klasse der Damen kam Anna Lange (TV Eberstadt) auf den 16. Platz.

Bei den Männern gelang Philipp Bausch eine Platzierung auf dem Podest. Er holte Bronze. Moritz Emig (beide TV Nieder-Beerbach) belegte den fünften Platz.

Anke Dannenberg

Gelungener Saisonauftakt bei den Dutch Open

Im niederländischen Alkmaar fanden die Dutch Open im Trampolinturnen als internationaler Saisonauftakt statt. 360 Athlet*innen aus 15 Nationen fanden den Weg in die De Meent Arena, in der die Organisatoren ein innovatives und professionelles Umfeld boten. Für die Teilnehmer*innen des Hessischen Turnverbandes ging es neben einer ersten Standortbestimmung um wichtige Punkte für die Qualifikation zur EM/JEM sowie für das Kaderranking innerhalb des DTB. Mit dreimal Gold und jeweils einmal Silber und Bronze konnte Team Hessen eine gelungene Bilanz ziehen.



Pascal Kern, Miguel Feyh, Matthias Schuldt, Maya Möller und Valentin Risch mit Medaillen und Pokalen. Foto: Jörg Hohenstein

Überragend turnte dabei Maya Möller (TG Dietzenbach), die nach ihren Siegen im Einzel- und Synchronwettbewerb mit persönlichen Bestleistungen schon für die Reise zur JEM in Rimini planen kann. Valentin Risch (SG Eintracht) und Miguel Feyh (Kängurus Dauernheim) glänzten bei ihrem ersten Auftritt in der AK 17/21 mit einem souveränen Sieg im Synchronturnen. In der gleichen Disziplin empfahl sich Matthias Schuldt (TG Dietzenbach) mit seinem Partner Tim-Oliver Gesswein (MTV Stuttgart) eindrücklich für einen EM-Start und dem Gewinn der Silbermedaille in Alkmaar. Bronze gab es überraschend für Pascal Kern (SKV Mörfelden) in der AK 13/14. Luan Aronica (TV Büttelborn), Saskia Lauhöfer (TG Dietzenbach) und Sophie Simon (TG Rüsselsheim) konnten sich zudem im hochklassigen Teilnehmerfeld exzellent behaupten und fuhren Finalplätze ein.

In drei Wochen steht mit den GymCity Open in Cottbus der nächste Höhepunkt schon kurz bevor, wo es für die Trampolinturner*innen aus Hessen erneut um Qualifikationspunkte für die EM und JEM geht.

Jörg Hohenstein

22 hessische Athlet*innen bei GymCity Open

Zum Start der Osterferien reisten 22 hessische Athlet*in-

nen nach Cottbus zu den GymCity Open. Dabei waren nicht nur deutsche Trampolin-Turnerinnen und -Turner sondern auch Athleten aus Dänemark, Polen, Lettland, Tschechien, Österreich und sogar der Ukraine. Der Wettkampf war zweitägig geplant, so dass am Samstag alle Qualifikationen geturnt wurden und der Sonntag ganz im Zeichen der Finalveranstaltung stand.



Greta Steinbrenner. Foto: Tim Dannenberg

Mit den jüngsten ging der Wettkampf super los, alle 11-/12-Jährigen schafften den Sprung ins Finale auch wenn die eine oder andere Übung noch etwas wackelig war. Im Finale konnten Eunike Postiglione und Sophie Simon noch einmal zulegen und erturnten sich Silber und Bronze. Für Linus Schönauer war es zwar der undankbare vierte Platz, aber mit einer tollen Leistung. Lara Graser musste sich nach einem Übungsabbruch mit dem siebten Platz begnügen.

Bei den 13-/14-Jährigen erturnten sich Greta Steinbrenner sowie Pascal Kern und Julius Bille einen Platz im Finale. Greta erwischte ihre Übung deutlich besser als am Vortag und sicherte sich die Silbermedaille. Pascal und Julius belegten die Plätze sechs und acht.

Ebenfalls drei Finalplätze gab es für die Hessen in der Klasse der 15-/16-Jährigen: Maya Möller, Felizitas Cremer und Ryan Eschke turnten sich unter die besten acht. Für Maya war es der erste Wettkampf mit dreifach Salto, den sie souverän zeigen konnte. Gegen Ende ihrer Übung verlor sie etwas an Höhe, erkämpfte sich aber den zweiten Platz. Auch Felizitas startete mit einer neuen Kürübung und freute sich über den fünften Platz.

Auch Neu-Hesse Ryan turnte seine Übungen sehr souverän und wurde Zweiter. Die Klasse der 17- bis 21-Jährigen hatte ebenfalls drei Finalplätze für Hessen zu vermelden: Saskia Lauhöfer, Valentin Risch und Miguel Feyh durften am Sonntag noch einmal turnen. Nach langer Pause lief es für Saskia richtig gut, sie überraschte mit dem Bronzeplatz. Valentin landete leider den dritten Sprung seiner Final-Kür zu nah am Rand vom Trampolin, so dass weiterturnen nicht möglich war, er kam auf Platz sechs. Besser machte es Miguel, der seine Übung im richtigen Moment abrufen konnte und souverän die Klasse gewann.

Matthias und Christine Schuldt turnten bei den Erwachsenen und schafften beide den Einzug ins Finale. Matthias erturnte sich zudem die Mindestnorm für die Europameisterschaften in Rimini. Bei starker Konkurrenz aus Dänemark und Polen kamen die beiden auf die Plätze vier und fünf.

Anke Dannenberg

ZWEIER-PRELLBALL

Titel nach Langenselbold und Bornheim

Der BSV Langenselbold bei den Frauen und die TG Bornheim bei den Männern sind Hessenmeister*innen 2021/2022 im Zweier-Prellball.



Siegerehrung der Männer (v.l.): Andreas Ries, Jan Kirchner (TV Esch, Platz 2); Thomas Völker, Dennis Völker (TG Bornheim, Platz 1); Paul Völker, Wolfgang Holzhausen (TG Bornheim, Platz 3). Foto: Werner Fritzsche

Trotz der widrigen Corona-Umstände ist es gelungen, nach einem Jahr Pause wieder eine Meisterschaft für die Männer und Frauen durchzuführen. Allerdings musste ein wenig improvisiert werden, indem auf eine Unterteilung nach Landes- und Verbandsliga verzichtet wurde, und alle, die sich anmeldeten, in die Landesliga eingereiht wurden.

Bei den Frauen nahmen zehn Teams teil die, nachdem ein Spieltag pandemiebedingt abgesagt werden musste, eine Doppelrunde absolvierten. Die TG Ober-Rosbach (Anja Brehl, Nicole Dratwa), die fälschlicherweise im Jahresrückblick in „Turnen in Hessen“ bereits zum Hessenmeister gekürt wurde, lag nach dem ersten Spieltag vor dem BSV Langenselbold (Michaela Kapp, Stephanie Voges) an der Spitze. Diese spielten aber am 6. März einen hervorragenden Finalspieltag und holten den zweiten Titel nach Langenselbold. Auf Platz drei kamen, zwei Punkte hinter der TG Ober-Rosbach, Nicole Bauscher und Maike Kornhuber vom TV Lützelhausen.

Bei den Männern waren ursprünglich 24 Mannschaften gemeldet. Nach zwei Spieltagen blieben noch 18 Teams übrig, und man verständigte sich darauf, dass am Finalspieltag am 27. März, der zusätzlich aufgrund eines ausgefallenen Spieltags noch an die Saison angehängt werden musste, die ersten neun Teams den Hessenmeister und die weiteren die Plätze 10 bis 18 ausspielen. Am Ende konnte die TG Bornheim A (René Hensel, Dennis Völker, Thomas Völker) den Titel aus 2020 verteidigen. Vizemeister wurde der TV Esch A (Jan Kirchner, Andreas Ries), einen Punkt vor der TG Bornheim B (Wolfgang Holzhausen, Paul Völker).

Über die Einteilung für die kommende Saison wird das Fachgebiet noch entscheiden müssen. Es wäre schön, wenn wieder wenigstens jeweils eine Verbandsliga als zweite Liga etabliert werden könnte. Ein gemeinsamer Finalspieltag als großes Saisonabschlussereignis konnte leider auch in diesem Jahr nicht stattfinden.

Holger Schweig

6. HESSISCHER

TURN & SPORT KONGRESS

25.–27. NOVEMBER
FRANKFURT 2022



FITNESS & GESUNDHEIT

GERÄT- & TRAMPOLINTURNEN

KINDERTURNEN

BEWEGUNG, SPORT & SPIEL

GYMNASTIK, TANZ & SHOW

SPORT- & VEREINSENTWICKLUNG



Mitgliederrückgang im Jugendbereich – Aufruf zur Mithilfe

In vielen Vereinen fällt besonders der Jugendbereich durch einen Mitgliederschwund immer wieder auf. Oftmals stellt gerade der Schritt vom klassischen Kinderturnen oder vom Gerätturnen im Grundschulalter zu einem Programm für ältere Kinder und junge Erwachsene eine Hürde dar.

Es kann aber auch anders gehen, wie einige Vereine bereits erfolgreich aufzeigen. Nachdem das Thema des Mitgliederrückgangs im Jugendbereich zuletzt öfter von Vereinen und Turngaujugenden auf verschiedenen Veranstaltungen und im direkten Dialog angesprochen wurde, möchten wir uns diesem gerne intensiv widmen. Hierbei möchten wir in den Mittelpunkt rücken, dass jungen Menschen entsprechende zielgruppengerechte Bewegungsangebote gemacht werden. Schließlich besteht eine gute Chance, dass sich Jugendliche, die dem Verein treu bleiben und sich dort wohlfühlen, als ÜL-Assistenz und Übungsleiter*innen engagieren oder sich auf sonstige Weise im Verein einbringen. Sie bilden somit die Basis für das zukünftige ehrenamtliche Engagement im Verein oder im Turngau.

Um dieses Thema effektiv anzugehen, benötigen wir eure Erfahrungen und Mithilfe – sowohl aus Vereinen, in denen das Jugendangebot ausgebaut werden kann als auch aus Vereinen, in denen der Jugendbereich sehr gut läuft.

Was wurde bislang angestoßen?

Für 2023 ist eine neue ÜL-Lizenzausbildung in Planung, die auf den Breitensportlichen Jugendbereich abzielt. Hierzu fand im letzten Winter ein digitaler Sprungtisch statt, um die Ausbildung auf Grundlage der Wünsche aus den Vereinen gestalten zu können.

Mit Vertreter*innen der Turngaujugenden wurde außerdem eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich insbesondere mit dem Mitgliederrückgang im Gerätturnen männlich beschäftigt, um Breitensportliches Gerätturnen für Jungs attraktiv zu gestalten und neue Wege zu gehen. Diese Arbeitsgruppe befindet sich aktuell noch in der Startphase und wir freuen uns über weitere Engagierte.

Des Weiteren findet am 24. Mai 2022 um 18:30 Uhr ein digitaler Sprungtisch zu dem Thema des Mitgliederrückgangs im Jugendbereich („Turnvereine und Drop-out im Jugendalter“) statt. Ziel des Sprungtisches ist es, Problembereiche herauszuarbeiten und ge-

meinsam Lösungswege und Strategien zu entwickeln. Über Erfahrungsberichte aus Vereinen, die einen gut funktionierenden Jugendbereich haben, würden wir uns sehr freuen.

Sprecht uns gerne an, um eure Erfahrungen zu teilen. Wir freuen uns über jede Unterstützung und Mithilfe. Denn nur gemeinsam können wir einen stabilen Nachwuchsbereich langfristig etablieren.

Annalena Mickel

Anmeldung und Kontakt

Die Anmeldung und Informationen für den Online-Sprungtisch gibt es auf der Website des HTV (www.htv-online.de/vereinsservice/angebote-fuer-vereine/online-sprungtische). Bei Fragen könnt ihr eine E-Mail an info@htj.de schreiben.

Welches Camp bist du?

Du hast Lust an einem der Camps im Sommer 2022 der Hessischen Turnjugend teilzunehmen, weißt aber nicht genau, welche das passende für dich ist? Dann finden wir es jetzt gemeinsam mit dir heraus.



Dance-Camp (12–17 Jahre)

Im Dance-Camp kannst du in verschiedene Tanzstile reinschnuppern oder vertiefend trainieren. Du wählst vor Ort deine Kurse, z. B. Hip-Hop, Modern, Jazz, Videoclip, Contemporary und vieles mehr. Aber auch das Rahmenprogramm kommt nicht zu kurz. Zum Schluss findet eine Abschlussshow für Freunde und Familie statt.

Wann?	3.–6. Juni
Anmeldeschluss	20. Mai
Wo?	Turnzentrum Alsfeld
Kosten:	135,00 Euro*



Weitere Informationen, Ansprechpartner und Anmeldung:

Rhönrad-Camp (10–16 Jahre)

Du hast Lust das Rhönradturnen kennenzulernen oder bekannte Übungen individuell zu trainieren? Dann hast du drei Tage lang die Chance intensiv Rhönradturnen auszuprobieren und zu üben. Ergänzt wird das verlängerte Wochenende durch ein spannendes Abendprogramm.

Wann?	3.–6. Juni
Anmeldeschluss	20. Mai
Wo?	Turnzentrum Alsfeld
Kosten:	135,00 Euro*



Weitere Informationen, Ansprechpartner und Anmeldung:



Trampolin-Camp (8–13 Jahre)

Das Trampolin-Camp bietet dir die Möglichkeit, erste Flugerfahrungen auf einem großen Trampolin zu sammeln. Neben Grundübungen und einigen Spielen auf dem Trampolin, führen dich die Trainer*innen z. B. langsam an die Durchführung eines Saltos heran und zeigen dir weitere spannende Turnelemente.

Wann?	3.–6. Juni
Anmeldeschluss	20. Mai
Wo?	Turnzentrum Alsfeld
Kosten:	135,00 Euro*



Weitere Informationen, Ansprechpartner und Anmeldung:



Turn-Camp (8–17 Jahre)

Du willst Turnen, Turnen, Turnen? Im Turn-Camp kannst du mit unseren qualifizierten Trainer*innen an der Technik und der Ausführung von Elementen feilen und neue Übungen ausprobieren und kennenlernen! Daneben gibt es ein abwechslungsreiches Rahmen- und Freizeitprogramm.

Turn-Camp III

Wann? 13.–18. August
 Anmeldeschluss 29. Juli
 Wo? Turnzentrum Alsfeld
 Kosten: 295,00 Euro*

Turn-Camp IV

Wann? 21.–26. August
 Anmeldeschluss 5. August
 Wo? Turnzentrum Alsfeld
 Kosten: 295,00 Euro*

Weitere Informationen, Ansprechpartner und Anmeldung:



Sommer-Action-Camp (7–15 Jahre)

Im Sommer-Action-Camp kannst du neue Sportarten ausprobieren, Ausflüge unternehmen, kreativ werden und jede Menge Spaß und Action erleben. Wir bieten dir Trampolinturnen, Slackline, Leichtathletik, Geräteturnen, Rope Skipping und weitere Trendsportarten an.

Wann? 28. August–3. September
 Anmeldeschluss 5. August
 Wo? Turnzentrum Alsfeld
 Kosten: 230,00 Euro*

Weitere Informationen, Ansprechpartner und Anmeldung:



* Im Preis enthalten sind Unterkunft, Vollverpflegung, Sportangebote und Rahmenprogramm.

Hinweise

Eine Anmeldung zu den Camps kann nur über das Portal Yolawo erfolgen. Eine Anmeldung per E-Mail ist nicht ausreichend.

Weitere Camps und Informationen findest du auf der Website der Hessischen Turnjugend: www.htj.de

ÜBUNGSTUNDE DES MONATS

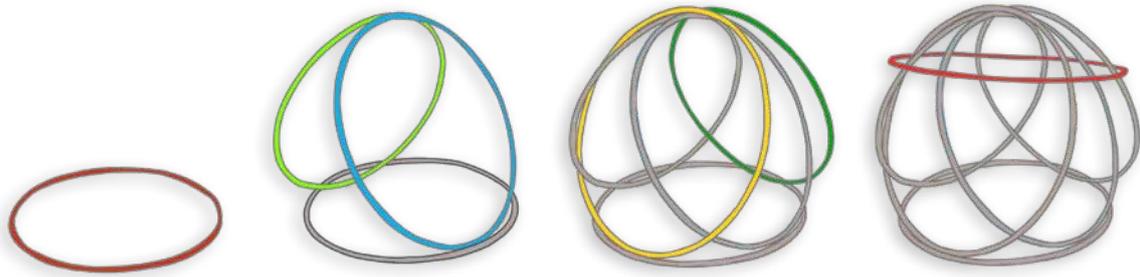
Eilos Abenteuer – Turnstunde zum Landeskinderturnfest 2022

Bald geht los zum Landeskinderturnfest nach Frankfurt-West und mithilfe dieser Turnstunde könnt ihr eure Gruppe darauf einstimmen. Es wird die Geschichte des Maskottchens Eilo erzählt. Die Kinder erleben gemeinsam mit Eilo spannende Abenteuer, die die Geschicklichkeit und Wahrnehmung schulen. Aber auch das gemeinsame Abheben und ganz viel Turnen stehen auf dem Programm.

Alter: ab 6 Jahren

Eilos Weg zum Schloss – Warm-up

Material	/
Geschichte	Eilo ist eine Eule, die gerne die Gegend erkundet. Eilo erkundet heute die große Stadt Frankfurt, die umliegenden Parks und Wälder.
Spielablauf	<p>Die Kinder bewegen sich passend zu Geschichte durch die Halle. Die Geschichte gibt offene Bewegungsaufgaben vor. Die Kinder überlegen selbst, wie sie die Geschichte in Bewegungen umsetzen wollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eilo fliegt kreuz und quer über Frankfurt • Auf dem Weg trifft Eilo noch weitere turnende Eulen und begrüßt sie mit einem kleinen Kunststück • Eilo läuft und klettert durch die Äste (z. B. Linien in der Halle) der Bäume • Eilo wird immer mutiger und ausgelassener beim Klettern in den Bäumen (z. B. hüpfen, drehen auf den Linien) • Eilo klettert immer höher, es wird ganz schön wackelig. Eilo muss nun besonders vorsichtig über die Äste klettern, braucht schließlich die Flügel und hebt ab • Abschluss: Eilo entdeckt das Schloss und fliegt dorthin
Variante	Die Kinder überlegen gemeinsam, was Eilo noch alles bei seiner Erkundungstour entdecken und ausprobieren könnte. Anschließend kann die Geschichte durch die Ideen der Kinder weitererzählt werden.



Turnschloss der Eulenfamilie – Eulennest

Material	Gymnastikreifen
Geschichte	Eilo geht auf Entdeckungstour im Schloss. Dabei landet Eilo im Keller. Da Eilo das Schloss so gut gefällt, hat Eilo die Idee, im Keller zu übernachten. Hier ist es auch tagsüber schön dunkel und im Keller liegen viele schöne Sachen, um sich ein Nest zu bauen.
Spielablauf	Gemeinsam mit den Kindern wird das Eulennest gebaut (s. Abbildung oben). Das Bauen des Eulennests ist eine kleine Herausforderung und erfordert Fingerspitzengefühl sowie Konzentration. Nachdem das Nest erbaut ist, klettern die Kinder in das Eulennest und müssen dabei ganz achtsam sein, damit das Nest nicht kaputt geht. Wie viele Eulen passen in ein Nest?
Variante 1	Das Bauen des Eulennests kann auch mit anderen Materialien gestaltet werden. In dieser Variante bietet es sich an, eine Gruppenaufgabe daraus zu machen und ein großes Eulennest für alle zu bauen!
Variante 2	Es wird eine Kinderturnlandschaft um das Nest mit verschiedenen Aufbauten zum Balancieren, Klettern, Durchkriechen usw. aufgebaut.

Der Weg aus dem Keller – Erlebnisschnur

Material	Langes Seil oder Zauberschnur, ggf. Kästen zur Befestigung
Vorbereitung	Es wird ein Seil gespannt, das den Weg vorgibt. Das Seil kann nach oben und nach unten oder auch mal um die Ecke gespannt werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Weg des Seils nachvollziehbar ist und ohne Barrieren fühlbar ist. Es empfiehlt sich, den Weg einmal selbst abzugehen und zu „erfühlen“.
Geschichte	Eilo wacht auf und will zurück ins Schloss, um weiter durch die Räume zu toben. Doch wie war nochmal der Weg aus dem Keller? Zum Glück kommt Lumi vorbei. Lumi kann Leuchten und hat einen Weg aus dem Keller gefunden. Damit alle Eulen den Weg hinausfinden, hat Lumi ein Seil gespannt.
Spielablauf	Die Kinder schließen die Augen und gehen am Seil entlang. Hinweise für die Kinder: Es soll der Spur des Seils gefolgt werden, kein Kind soll am Seil ziehen. Wenn die Kinder Angst haben, dürfen sie zwischendurch die Augen öffnen.
Variante	Es können verschiedene Stationen am Seil eingebaut werden, wo die Kinder bestimmte Gegenstände erfühlen müssen. Die Stationen können mit einem Knoten im Seil markiert werden.

Eilos Turnvorfahren – Vorturner

Material	/
Geschichte	Eilo und Lumi entdecken am Ausgang des Kellers viele Gemälde von turnenden Eulen. Mal schauen, ob wir das auch alle „nachturnen“ können!
Spielablauf	Ein Kind macht die verschiedenen Turnübungen vor. Alle anderen Kinder stellen sich dahinter in einer Reihe auf. Das erste Kind macht eine Übung vor, die anderen machen diese Bewegung nach. Nachdem die Übung ein paar Mal gemacht wurde, kommt das nächste Kind an die Reihe und darf eine neue Übung vor machen.
Variante 1	Es können Kleingeräte mit eingebunden werden.
Variante 2	Nach einiger Zeit können die Aufgabe erschwert werden: Die Kinder müssen nun immer genau das Gegenteil zur eigentlichen Übung machen. Z. B. Übung „Arme hoch“ à die Kinder machen die „Arme runter“.

Gemeinsam abheben – Hopp, Hepp, Hipp

Material	/
Geschichte	Gemeinsam gelangen Eilo und Lumi schließlich zum Ausgang. Hier breitet Eilo die Flügel aus und ruft: „Komm Lumi, lass uns gemeinsam abheben!“
Spielablauf	Die Kinder stellen sich im Kreis auf und fassen sich an den Händen. Der*die Übungsleiter*in gibt eine Anweisung, die mit einer Bewegungsaufgabe verbunden ist. Diese werden von allen gemeinsam durchgeführt. <ul style="list-style-type: none"> • Hopp: auf der Stelle hüpfen • Hepp: 1 × nach rechts hüpfen • Hipp: 1 × nach links hüpfen <p>Tipp: Die Kommandos nach und nach einführen. Immer üben, bevor das nächste Kommando kommt!</p>
Variante	weitere Kommandos ergänzen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Happ: auf den Bauch legen • Hupp: auf den Rücken legen

Abschlussstanz – Wir wollen „Mehr davon!“

Material	Musikbox, Handy, Turnfestsong „Mehr davon!“ von Lotte
Geschichte	Zum Abschluss lädt Eilo die Kinder noch zu einem ganz besonderen Tanz ein: Dem Turnfest-Tanz! Gemeinsam tanzen Eilo und die Kinder durch die Halle.
Ablauf	Eine Anleitung zum Turnfeststanz gibt es unter https://youtu.be/CJ18aHGY9rU oder auf dem Instagram-Kanal der Hessischen Turnjugend (@hessische.turnjugend). Es bietet sich an, erstmal nur den Refrain mit den Kindern zu lernen und während der Strophen die Kinder frei durch die Halle tanzen zu lassen.



Erfolgreich bestanden. Foto: Ramona Eberle

01 Turngau Bergstraße

Turngau Bergstraße e. V.
 Annastraße 46 · 68519 Viernheim
 Tel.: 06204/1841
geschaeftsstelle@turngau-bergstrasse.de
www.turngau-bergstrasse.de

Endlich wieder Kari-Ausbildung

Nachdem 2021 noch alles abgesagt werden musste, konnte Anfang 2022 die Kari-Neuausbildung wieder stattfinden.

Unter 2G-Plus-Regeln fanden sich elf Teilnehmerinnen zum Theorieteil zusammen. Bereits am folgenden Tag wurden die erworbenen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt und die Bewertung der P-Stufen geübt. Die teilnehmenden Vereine hatten insgesamt sechs Turnrinnen aus unterschiedlichen Alters- und Leistungsklassen gestellt, so konnten von P1 bis P6 alle Schwierigkeitsstufen abgedeckt werden.

In diesem Jahr wurden zusätzlich zu GTw auch die Bewertungskriterien/Unterschiede GTm (hier bis P4) besprochen und geübt, damit die neuen Kampfrichter*innen auch in diesem Bereich bei Wettkämpfen eingesetzt werden können.

Zur Prüfung trafen sich alle dann eine Woche später wieder, leider mussten zwei Teilnehmerinnen krankheitsbedingt absagen.

Nach erfolgreich abgeschlossener Theorie-Prüfung ging es zum praktischen Teil, hier ging es darum, je Gerät fünf unterschiedliche Übungen zu bewerten und im Ergebnis möglichst dicht an die Wertung des Referenzkampfgerichtes, welches aus den beiden Kampfrichter-Fachwarten gebildet wurde, zu kommen.

Am Ende konnten alle Teilnehmer*innen ihre Prüfung mit Erfolg abschließen und das neue Kari-Buch in Empfang nehmen.

Ausrichter waren in diesem Jahr der TV Gorchheim und die TSG Bürstadt, bei beiden Vereinen bedankt sich der Turngau recht herzlich!

Ramona Eberle

09 Turngau Main-Taunus

Turngau Main-Taunus e. V.
 Sperberstraße 97 · 65812 Bad Soden
 Tel.: 06196/28127
hjgeiger@t-online.de
www.turngau-maintaunus.de

Gerit Elisa Kaus folgt

Hanns-Joachim Geiger

„Solche Prototypen des Ehrenamtes gibt es selten. Hanns-Joachim Geiger hat mit seinem Engagement über viele Jahre die Turnbewegung zusammengehalten.“ Mit diesen Worten würdigte der Landrat des Main-Taunus-Kreises, Michael Cyriax, die ehrenamtliche Leistung von Hanns-Joachim Geiger, der bei Jahreshauptversammlung des Turngaues Main-Taunus in Diedenbergen nach 18 Jahren von seinem Amt als Vorsitzender zurücktrat. Zu seiner Nachfolgerin wurde die Vorsitzende des TV Flörsheim, Gerit Elisa Kaus, gewählt

Der 78 Jahre alte Hanns-Joachim Geiger von der TG Bad Soden gehörte von 1975 bis 1977 als Beisitzer dem Vorstand des Turngaues Main-Taunus an. Von 1987 bis 2004 führte er die Kasse des Turngaues, und seit 2004 stand er als Vorsitzender an der Spitze der Vereinigung, in der mit Stand Oktober letzten Jahres 23.480 Mitglieder in 41 Vereinen registriert sind.

Geiger ist auch über den Turngau hinaus beim Hessischen Turnverband ein gefragter Mann. Er gehört zu einem Kreis von Turngau-Vorsitzenden, die als innovativ bekannt sind und in regelmäßigen Treffen Ideen und Leitlinien für die Verbandspolitik entwerfen. Der verdienstvolle Funktionär wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Turngaues gewählt.

Nicht nur der Landrat fand in Diedenbergen lobende Worte für den scheidenden Funktionär, sondern auch der Vizepräsident für Turngaugelegenheiten des Hessischen Turnverbandes, Helmut Reith, und der Vorsitzende des

Sportkreises Main-Taunus, Hans Böhl.

Die neue Frau an der Spitze, die 62 Jahre alte Gerit Elisa Kaus, bezeichnet die Vereinsmeierei als ihr großes Hobby. Die gelernte Steuerfachangestellte ist seit 1984 stellvertretende Vorsitzende des TV Flörsheim und seit 2016 Vorsitzende. Seit 1972 ist sie als Trainerin tätig. Bisher gehörte sie zwei Jahre lang als Schriftführerin dem Turngau-Vorstand an.

„Ich habe das Team kennengelernt. Die Arbeit im Vorstand macht großen Spaß. Deshalb habe ich es gewagt, in große Fußstapfen zu treten“, sagt die engagierte Frau, die froh ist, dass Hanns-Joachim Geiger künftig noch mit seinem Rat zur Verfügung stehen wird. Ihrem Nachfolger überreichte sie als Dank einen Oscar.

Ausgeschieden aus dem Gauvorstand ist auch Reinhard Odey vom TV Okriftel, der seit 2006 stellvertretender Vorsitzender war und gemeinsam mit Geiger ein starkes Führungsduo bildete.

Sein Platz im Vorstand bleibt zunächst ebenso ungesetzt wie der der bisherigen Schriftführerin.



Stabwechsel im Turngau Main-Taunus! Hanns-Joachim Geiger (links) und Reinhard Odey übergeben die Verantwortung an Gerit Elisa Kaus. Foto: Mirwald

Wiedergewählt wurden die stellvertretenden Vorsitzenden Brigitte Kuchinke (TV Eschborn) und Gerd Brandt (TG Unterliederbach) sowie Kassenwart Hans-Jürgen Albert (TuS Kriftel), die Vorsitzende Allgemeines Turnen und Sport, Barbara Schoch (TV Eschborn), und die Vorsitzende Freizeit und Gesundheitssport, Michaela Schmidt (TSG Neuenhain).

In seinem letzten Jahresbericht stellte Hanns-Joachim Geiger fest, dass „sich unsere Gesellschaft nun schon im zweiten Jahr in der Pandemie befindet und wir mittlerweile gelernt haben, mit Einschränkungen zu leben“. Auch bei den Vereinen habe es starke Verwerfungen gegeben, nicht nur durch Ausfall von Sportangeboten, sondern auch durch die mangelnde Gemeinsamkeit, die fehlenden sozialen Kontakte und die eingeschränkte Kommu-

nikation – auch wenn die sozialen Medien wie Internet und Videoschaltungen genutzt werden konnten. Geiger: „Das Gespräch auf Augenhöhe und das menschliche Miteinander können nicht ersetzt werden.“

Viele Veranstaltungen im Turngau – so Geiger – wurden abgesagt, denn „wir haben uns für das Wohl und die Gesundheit unserer Mitglieder entschieden“.

Hanns-Joachim Geiger bezeichnet den Turngau Main-Taunus als das Bindeglied zwischen den Vereinen als Basis und dem Hessischen Turnverband. Mit dem Blick nach vorne sagt der Visionär: „Wir können gemeinsam die Zukunft gestalten und zielorientiert arbeiten und damit Bindung schaffen im Hinblick auf den demographischen Wandel der Gesellschaft und eintreten in eine ständige Diskussion zur Zukunftsfähigkeit der Vereine.“

Mit dem Blick auf die derzeitige Lage fügt er hinzu: „Wir können auch Bindung schaffen in schwierigen Zeiten, wie wir sie zurzeit erleben müssen.“

Walter Mirwald

TuS Hornau gewinnt sechs Titel

Rund 120 Turnerinnen aus sieben Vereinen waren bei den Gau-Einzelmeisterschaften in der Sulzbacher Eichwaldhalle am Start. Dabei ging es in einigen Wettbewerben um die Qualifikation für die Hessischen Einzelmeisterschaften.

Erfolgreichster Verein in Sulzbach war TuS Hornau mit sechs Titelgewinnen. Knapp dahinter liegt die TSG Münster mit fünf ersten Plätzen. Je einmal ganz vorn waren der TV Okriftel, die TG Unterliederbach und die TG Schwalbach.

Um das große Wettkampfpensum zu schaffen und die Rahmenbedingungen – zum Beispiel Auf- und Abbau – zu erfüllen, haben sich einige Vereine zusammengetan, weil die TSG Sulzbach das nicht alleine schaffen konnten. Die Kuchentheke stemmten Helferinnen und Helfer der TSG Münster und der TG Weilbach.

Walter Mirwald

Gau-Einzelmeisterschaften Gymnastik

Eschborn und Kriftel sind derzeit die Hochburgen der Gymnastik im Turngau Main-Taunus. 19 Gymnastinnen des TV Eschborn und drei der TuS Kriftel waren bei den Gau-Einzelmeisterschaften in der Krifteler Kreissporthalle am Start. Kriftel gewann einen Titel, bei den übrigen Wettbewerben stellte der TV Eschborn die Siegerinnen. Die Fachwartin Gymnastik im Turngau Main-Taunus, Ilona Lederer, nach der



Gruppenbild aller Teilnehmerinnen bei den Gau-Einzelmeisterschaften in der Gymnastik. Foto: privat

langen Wettkampf-Zwangspause: „Ich freue mich sehr, dass wir endlich mal wieder eine Gau-Einzelmeisterschaft wie vor den Corona-Zeiten unter normalen Umständen ausrichten durften.“

Im Wettkampf P6/P7 (14 Jahre und jünger) mit Ball, Band und Seil gingen vier Eschbornerinnen an den Start. Mit deutlichem Vorsprung belegten Sara Simnani (40,10 Punkte) und Isabel Kühn (39,40) die beiden ersten Plätze, die – so Fachwartin Lederer – „ihre Leistungen sehr gut abrufen konnten“. Auf den weiteren Plätzen folgten Ranya Zrelli (33,30) und Dalila Daddi (32,50).

Im Zweikampf mit Ball und Seil P8/P9 (18 Jahre und älter) siegte Nina Weiß von TuS Kriftel mit 14,90 Punkten vor ihrer Vereinskameradin Johanna Maak (13,90). Den Zweikampf K5 (10 Jahre und jünger) mit Band und ohne Handgerät bestritten drei Eschbornerinnen. Es siegte Madeleine Fritzer mit 22,90 Punkten vor Hanna Karadi (21,40) und Eleni Apostolu (19,00).

Den Zweikampf K9 (15 bis 17 Jahre) mit Ball und Band gewann Thamiya Satheesawaran vom TV Eschborn mit 26,35 Punkten vor ihrer Vereinskameradin Ella Lagerblom (25,80). Platz drei erkämpfte sich mit einer guten Bandübung Elea Fritz von TuS Kriftel mit 25,65 Punkten.

Mit Vanessa Philipp ging im Zweikampf mit Ball und Band K8 (18 Jahre und älter) eine der Trainerinnen des TV Eschborn an den Start. Sie erzielte als einzige Starterin mit sehr eleganten ausdruckstarken Choreographien 29,80 Punkten.

Für die Gymnastinnen der Klasse K8 und K9 waren die Gau-Einzelmeisterschaften ein Testwettkampf, denn alle Eschborner Teilnehme-

rinnen hatten sich beim Hessen-Cup bereits für den Regionalentscheid am 7. Mai in Saarbrücken qualifiziert.

Den Zweikampf mit Ball und Band K8 (11 bis 14 Jahre) gewann Maya Tag mit 14,80 Punkten vor Lale Göktepe (29,30) und Esmeralda Arberg (27,60). Im Zweikampf mit Ball und Band K9 (15 bis 17 Jahre) siegte Yeoreum Kim mit 31,70 Punkten vor ihrer Eschborner Vereinskameradin Lara Göktepe (29,30).

Walter Mirwald

13 Turngau Nordhessen

Turngau Nordhessen e. V.
Heumarkt 11 • 34471 Volkmarsen
Tel.: 05693/346
info@turngau-nordhessen.de
www.turngau-nordhessen.de

Gaumeisterschaften der RSG – Ukraine- rin mit toller Kür als Einlage

Der erste Durchgang „Gruppengymnastik“ bei den Gaumeisterschaften des Turngaues Nordhessen im Georg-Christoph-Lichtenberg-Gymnasium war gerade abgeschlossen, da unterbrach die Wettkampfleiterin Rita Heiß die Veranstaltung mit folgenden Worten: „Ich habe Ihnen eine freudige Überraschung zu verkünden. Die zehnjährige Milana Obminjana aus der ukrainischen Großstadt Dnepr wird uns jetzt ihre Kür ohne Handgerät vorführen. Milana ist mit Eltern und Geschwistern aus dem Kriegsgebiet geflohen und erst seit einer Woche in Deutschland. Oxana, die die russische Sprache perfekt beherrscht, hat dazu Kontakt mit den Eltern aufgenommen, die bis zur Beendigung der Einreise- und Aufnahmeformali-



Teilnehmerinnen der JWK 18. Foto: Volker Hennig

täten im nordhessischen Frielendorf untergebracht sind. Sobald diese abgeschlossen, will die hochtalentiertere Milana die Rhythmischen Sportgymnastinnen der TSG 1887 Niederzwehren verstärken. Milana zeigte dann ihre rasante, temporeiche und mit hohen Schwierigkeiten garnierte Kür und erhielt stürmischen Applaus der rund 100 Gäste und der jungen Wettkämpferinnen.

Mit extrem schwierigen Corona-Bedingungen hatten Trainerin und Sportgymnastinnen zu kämpfen gehabt. Hallenschließungen, Verbote der Hallensportarten oder die verordneten Abstandsregeln hatten einen kontinuierlichen Leistungsaufbau nahezu unmöglich gemacht. Cheftrainerin Oxana Klöpfer-Welker stand vor einem Neubeginn. Aber was ihre Schützlinge, die sieben- bis 14-Jährigen zeigten, war schon sehr hoffnungsvoll. Die drei RSG-Gruppen (Kinderleistungsklasse, Schülerinnenwettkampfklasse und Juniorenwettkampfklasse) schürten die Hoffnung, schon bald wieder mit den hessischen Spitzenteams mithalten zu können.

Redaktionsschluss

Juni-Ausgabe
von Turnen in Hessen

10. Mai

15 Turngau Odenwald

Turngau Odenwald
Tannenweg 6 · 64354 Reinheim
Tel.: 06162/83 05 95
Fax: 06162/83 05 97
geschaeftsstelle@turngau-odenwald.de
www.turngau-odenwald.de

Gauturntag in Reichelsheim

Regina Basel, stellvertretende Vorsitzende, begrüßte das Gremium und die zu Ehrenden in dem tollen Ambiente der Kulturhalle der Reichenberghalle in Reichelsheim zum Gauturntag. Der Vorsitzende vom KSV Reichelsheim, Herr Jürgen Göttmann, überbrachte auch Grußworte in Stellvertretung von Herrn Bürgermeister Stefan Lopinski. Herr Wolfgang Fröhlich vom Sportkreis Odenwald, Herr Dieter Emig, Kreisbeigeordneter Landkreis Darmstadt-Dieburg und Helmut Reith vom HTV sprachen jeweils ein Grußwort. Der TGO bedankt sich beim Landkreis Darmstadt-Dieburg für die überreichte Spende.

Leonie Wiedekind vom HTV stellte das Regionalteam Süd vor und gab einen kurzen Einblick in die Regionalisierung und über das Förderprogramm Kinderturnen sowie über das Landeskinderturnfest.

Insgesamt wurden für ihre verschiedenen Meistertitel, bzw. Teilnahme bei den Weltmeisterschaften, zehn Gymnastinnen, zwei Mannschaften und ein Synchronpaar (Sandbach und Dieburg) geehrt sowie vier Rope Skipper (Höchst und Reinheim), eine RSG-Turnerin sowie ein RSG-Duo (Groß-Zimmern), drei Leichtathletinnen (Dieburg) und ein Orientierungsläufer (Bad König). Als Sportler*innen

Dann konnten sich die Zuschauer an den Darbietungen der hochmotivierten Gymnastinnen erfreuen und gingen temperamentvoll mit. Mit ihren sieben Jahren zeigte Lisa Lohnhof mit Reifen und Seil sehr erfreuliche Übungsverbindungen. Auch wenn ihre Übungen noch Flüchtigkeitenfehler oder Unsicherheiten aufzeigten, bewiesen Margarita Zimpel und Barbara Makalatiya in der Schülerinnenwettkampfklasse zehn Jahre, Alexandra Michel, Daria Engemann und Sofia Tschutschukov in der SWK 12 bis 14 Jahre und als Einzelstarterin Evelin Spilewski in der Freien Wettkampfklasse (16+) innerhalb des letzten halben Jahres nach Trainingseinschränkungen erfreulich Fortschritte.

Volker Hennig



Die geehrten Sportler*innen. Foto: Astrid Hock-Breitwieser

des Jahres wurden Anastasia Häring und Helen Hofmann (Gymnastinnen SG Sandbach), Moritz Kumpf (Rope Skipper TSV Höchst) und als Mannschaft Hitchkick (TV Dieburg) prämiert. Die zu Ehrenden bekamen alle ein Geschenk überreicht und die Sportler*innen des Jahres jeweils einen kleinen Zuschuss für ihren Sport. Astrid Hock-Breitwieser moderierte die Ehrungen, Katharina Basel und Nina Ohl unterstützten. Die Präsentation wurde von Stefan Heckmann erstellt.

Manfred Hoppe, stellvertretender Fachwart Gerätturnen weiblich, bekam persönlich die goldene Ehrennadel mit Präsent vom TGO überreicht.

Über das Geschäftsjahr berichtete Regina Basel, Astrid Hock-Breitwieser gab die Kassenlage bekannt. Der Vorstand wurde entlastet.

Die stellvertretende Vorsitzende Astrid Hock-Breitwieser wurde wieder gewählt, genau wie die Beisitzerin Nina Ohl, die Kampfgerichtlerin Gerättturnen weiblich Michelle Kreher und der stellvertretende Fachwart Gerättturnen weiblich Manfred Hoppe.

Hans Zimmermann, ehemaliger Fachwart Schwimmen, wurde in Abwesenheit zum Ehrenmitglied ernannt.

Für das Gauturnfest 2023 hat sich noch kein Verein gemeldet, den Gauturntag übernimmt die TSG Bad König. Der TSV Sensbachtal hat sich für die Herbstwanderung gemeldet. Offen ist auch noch die Vergabe für den 60+ Nachmittags. Vereine, die Interesse haben, können sich jederzeit beim Turngau Odenwald melden geschaeftsstelle@turngau-odenwald.de.

Regina Basel bedankte sich bei den Delegierten und beim KSV Reichelsheim und lud alle zum Bergturnfest am 26. Mai 2022 nach Wallbach und zum Gauturnfest am 16./17. Juli 2022 nach Erbach ein.

Monika Martin

Gaueinzelmeisterschaften und Hallenkinderturnfest der Gymnastik

Anfang April hatten die Gymnastinnen des TGO ihre Gaueinzelmeisterschaften in den K(ür)- und P(flicht)-Stufen in Dieburg.

Geturnt wurde in den P-Stufen mit den Geräten Seil, Ball und Band. Die Wettkampf Durchgänge wurden verkleinert, es begannen die Gymnastinnen der P5 und P8. In der P4/P5 siegte Sophia v. Schumann vom TV Groß-Zimmern, die Plätze zwei und drei erturnten sich Josephine Mai und Mia Bui vom TV Dieburg, alle drei Gymnastinnen sind für die HEM am 15. Mai in Killianstädten qualifiziert.



Die jüngsten Teilnehmerinnen. Foto: Basel

Die P8/P9 wird in zwei Altersklassen geturnt, im WK 5 (18 Jahre und jünger) siegte Julia Tolksdorf vom TV Dieburg, vor Paula Nebel (SG Sandbach) und Maybrit Leyh (TV Groß-Zimmern). Im WK 6 (18 Jahre und älter) siegte Lina Bender TV Dieburg vor Leoni Hoffmann von der SG Sandbach.

Den Rahmenwettkampf P5 (Geräte Ball und Band) gewann Julia Martel vor Anastasia Krasnova – beide SG Sandbach.

Im nächsten Wettkampfzyklus starteten die Gymnastinnen in der P5/P6, P7/P8 und P6/P7 – die Wettkämpfe waren leider durch die Corona Pandemie nicht so stark besetzt. In der P5/P6 siegte Sophie Mader, im WK 4 (P7/P8) siegte Mara Dziadek, beide TV Dieburg. Im WK 3 P6/P7 waren insgesamt elf Gymnastinnen gemeldet, drei mussten den Wettkampf absagen. Mit respektablen 39,433 Pkt. siegte Ana-Marie Hallstein vor ihren Vereinskameradinnen Anna Speckenbach und Klio Steiger. Diese fünf Gymnastinnen des zweiten Durchganges sind auch für die Hessischen Einzelmeisterschaften qualifiziert.

Beim Hallenkinderturnfest starten die jüngsten Gymnastinnen – P2 (7 Jahre), P3 (8 Jahre) und P4 (9 Jahre), sie turnten einen Zweikampf mit Ball und Band. Bei den Jüngsten P2 siegte Lea Babenskaite Santos (SG Sandbach), in der P3 Clarissa Pfaff vom TV Dieburg, den WK P4 gewann Loana Pumo (SG Sandbach).

In den K-Stufen am Nachmittag wurden die Geräte Ball und Band geturnt, in der K5 ging der Titel an Josephine Mai vor Nicole Gretz – beide TV Dieburg, den dritten Platz erturnte sich Yasmin Hanchi vom TV Babenhausen. Die K6 gewann Sophie Mader (TV Dieburg) vor Emma Kübler von der SG Sandbach. In der K7 standen wieder drei Vereine auf dem Treppchen – Clara Neumann (TV Dieburg) vor Ceylin

Yilmaz (SG Sandbach) und Christina Balasanyan (TV Groß-Zimmern). In der K8 (18 Jahre und älter) siegte Paula Nebel vor Leonie Hoffman – beide SG Sandbach, dritte wurde Julia Tolksdorf vom TV Dieburg.

Regina und Katharina Basel

Yoga und Pilates – elastisch, dynamisch, kraftvoll

Unter dieser Überschrift fand beim TG Odenwald eine achtstündige Fortbildung statt. Referentin war wie schon 2021, Andrea Flach-Meyer. Ruck zuck war das Angebot ausgebucht und die Halle in Babenhausen am Samstag brechend voll. Mehr Teilnehmer*innen waren nicht möglich, auch auf Grund der Corona Verhaltensregeln.

Konzentration, Präzision, Bewegungsfluss sind Hauptkriterien sowohl beim Pilates als auch beim Yoga und zogen sich durch die gesamte Fortbildung. Im ersten Teil wurden Basisübungen aus dem Bereich Pilates kennengelernt, geturnt und in kleinen Flows verarbeitet. Der zweite Teil, nach einem guten nahrhaften, gesunden Mittagessen, gehörte dann ganz dem Thema Yoga im Fitnessbereich. Wie beim Pilates, geht es auch hier nicht um schneller, höher, weiter, sondern um gezielte, geführte Bewegungen, ein gutes Körpergefühl, Körperwahrnehmung und die Fragen: was ist möglich, was nicht, wo sind körperliche Einschränkungen, wo möchte und kann ich mich verbessern, was kann ich in meiner Gruppe, in meinem Training umsetzen. Frau Flach-Meyer hat immer wieder darauf hingewiesen, dass ein jeder anders ist, einen anderen Bewegungsradius hat und dass wir als Übungsleiter*innen uns darauf einstellen und entsprechend reagieren und anweisen müssen. Jeder



Andrea Flach-Meyerer brachte den Teilnehmer*innen Yoga und Pilates näher. Foto: Brigitte Schäfer

hat an diesem Tag wieder einmal etwas dazu gelernt und neue Ideen, Anregungen für sein Training erhalten.

Bleibt uns nur noch Danke zu sagen an: Andrea für die tolle Fortbildung, an Alice Sauer, Fachwartin beim TG Odenwald, für die Organisation und Betreuung des Lehrgangs. Dank auch an die Köchinnen vom TV Babenhausen für das schmackhafte, gute Mittagessen und für Kaffee und Kuchen. Wir alle freuen uns schon Andrea Flach Meyerer vielleicht 2023 wieder in unserem Turngau begrüßen zu dürfen.

Brigitte Schäfer

16 Turngau Offenbach-Hanau

Turngau Offenbach-Hanau e. V.
Offenthaler Straße 75
63128 Dietzenbach
Tel.: 06106/2590038 · Fax: -23
posteingang@tgofhu.de
www.turngau-offenbach-hanau.de

Erste Gau-Einzelmeisterschaften nach zwei Jahren

Der erste Turnwettkampf im Turngau Offenbach-Hanau nach zweijähriger coronabedingter Zwangspause bildeten die Gau-Einzelmeisterschaften der Turner. Endlich konnte man sich wieder mit Gleichaltrigen messen und das Können unter Beweis stellen. Nach dieser langen Pause wusste keiner um seinen Stand im Vergleich zur Konkurrenz. Dieser Status betraf selbstverständlich alle Wettkämpfer aller sieben teilnehmenden Vereine.

52 Turner waren gemeldet, jedoch gab es hiervon kurzfristig noch einige Ausfälle zu verzeichnen. Nur ein Turner startete in den Stufen der LK. Alle anderen turnten Pflicht. Der TAV Eppertshausen war Gastgeber.

Die beiden erfolgreichsten Vereine waren der TAV Eppertshausen mit drei Siegen, einem zweiten Rang und einem dritten Rang, gefolgt von der JSK Rodgau mit zwei Siegen, zwei Zweitplatzierten sowie einem dritten Rang.

Unseren Turngau vertreten bei den Hessenmeisterschaften die folgenden Gaumeister (Zweit- und Drittplatzierte rutschen ggfs. nach): Jonah Hörhold (LK 2, Jahrgang 2004 und jünger), Jonas Trux (P4–P6, Jahrgang 2007 und jünger), Bennett Hörhold (P5–P7, Jahr-

gang 2009 und jünger) jeweils vom TAV Eppertshausen sowie Lennard Hofmann (P4–P6, Jahrgang 2011 und jünger) und Michel Enenkel (P4, Jahrgang 2013 und jünger) beide vom TV Dreieichenhain.

Andreas Schickedanz

Turnerinnen nach zwei Jahren wieder beim Wettkampf

Nach den Turnern konnten sich nun auch die Turnerinnen erstmals nach zwei Jahren wieder an einem Wettkampf messen. 168 Turnerinnen hatten sich für die Teilnahme an den Pflichtstufen (P-Stufen) gemeldet, 66 im Bereich Kür modifiziert (LK-Stufen). 27 Wettkämpfe in verschiedenen Stufen und Jahrgängen wurden seitens des Turngaues Offenbach-Hanau angeboten. Alle haben sich gefreut, nach der langen Zeit wieder zu einem Wettkampf zusammenzukommen.

Die Organisation sowie der Wettkampfablauf wurden auf die derzeitige Pandemiebedingung angepasst, z. B. das Durchmischen der Turnerinnen verschiedener Vereine wurden vermieden, oder die kontaktlose Durchführung der Siegerehrung. Die TS Großauheim sorgte für eine hervorragenden Ausrichtung und somit auch zum Gelingen der Veranstaltung. Alle Anwesenden haben sich an das Hygienekonzept gehalten.

Der erfolgreichste Verein war der TV Roßdorf mit vier Siegen, dreimal Silber und einmal Bronze, gefolgt von der TSV Lämmerspiel mit je drei Gold, Silber und Bronze. Auch die Gastgeberinnen standen viermal auf dem Podest.

Die nächste Veranstaltung ist mit dem Gau-



Ein Turner vom Gastgeber TAV Eppertshausen und erfolgreichsten Verein bei den diesjährigen Gau-Einzelmeisterschaften. Foto: Andreas Schickedanz



Wettkampfgeschehen. Foto: Stefanie Häfner

kinder- und Gauturnfest am 4. und 5. Juni die erste Veranstaltung nach der langen Zeit auch für die jüngsten Nachwuchsturnenden.

Andreas Schickedanz

19 Turngau Werra

Turngau Werra e. V.
Raiffeisenstraße 22
37218 Witzzenhausen
Tel.: 05542/5029337
weidner@turngau-werra.de
www.turngau-werra.de

Kurssystem als Chance für Vereine

Gerade nach dem pandemie-bedingten Quasi-Stillstand des Sports in den Vereinen sind zukunftsweisende Konzepte für die Belebung des Vereinslebens gefragt. Kurse anzubieten sind eine gute Möglichkeit, die aktuellen Mitglieder zu halten bzw. zu reaktivieren sowie auch neue Mitglieder zu gewinnen. Der Turngau Werra hatte Julian Eckmann, Mitbegründer des Yolawo-Buchungssystems für Sportvereine, für eine Online-Fortbildung zum Thema gewonnen. Eckmann stellte in seinem Workshop „In 5 Schritten zu einem erfolgreichen Kurssystem in deinem Verein“ alle Möglichkeiten vor, wie ein Verein das umsetzen kann. Von der Generierung attraktiver Kursideen über die Vermeidung von typischen Fehlern bis zur arbeitssparenden Kursverwaltung blieb keine Frage offen. Andrea Müller vom Verein Sportfreunde Bad Sooden-Allendorf berichtete von ihren positiven Erfahrungen mit den 2021 in ihrem Verein neu eingeführten Jumping-Fitness-Kursen: „Dieses Jahr haben wir bereits zwei dieser Kurse. Und mit dem Yolawo-Buchungssystem sparen wir wahnsinnig viel Arbeit – von der Online-Anmeldung der Teilnehmenden bis zum Einzug der Gebühren. Inzwischen verwalten

wir damit sogar die laufenden Dauerangebote.“ Die Teilnehmenden, die sich bisher nicht an Kurse rangetraut hatten, fühlten sich am Ende des Workshops zu diesem Schritt ermutigt.

Der Hessische Turnverband bietet einen weiteren Anreiz dazu: Mit dem Gutscheincode HTV2022 können Vereine das System unter <https://yolawo.de/htv/> drei Monate lang kostenlos testen.

Eckmann stellte sein Workbook zum Thema Kurssystem zur Verfügung. Interessierte finden es auf der Website des Turngaus unter www.turngau-werra.de/news/artikel/kurssystem-als-chance-fuer-vereine.

Magdalena Weidner

Gut besuchte Frühjahrswanderung

Nach zwei Jahren ohne Turngau-Wanderungen war die Sehnsucht nach dem gemeinschaftlichen Wandererlebnis groß: 434 Wanderer kamen nach Wichmannshausen. Auch wenn es am Morgen eisig kalt war und an den

Wegrändern noch der Schnee der letzten Tage lag – die Sonne, die schönen Wegstrecken und die perfekte Vorbereitung und Betreuung durch den TSV Wichmannshausen bescheren allen einen wunderschönen Tag. Besondere Highlights: die Verpflegungsstation am Gut Boyneburg mit Bärlauchbrotchen, Ahler Wurst und Heißgetränken, die liebevolle Dekoration im DGH und das reichhaltige Kuchenbuffet. Kaffee und Kuchen wurde nicht verkauft, sondern es gab eine große Spendenbox, womit der Verein Spenden für ukrainische Flüchtlinge in Sontra sammelte.

Der knapp zweijährige Lio Nelges vom SV Frankershausen war der jüngste Wanderer und Margarete Maske vom TSV Wichmannshausen mit 88 Jahren die älteste Wanderin. Der SV Frankershausen stellte mit 30 Teilnehmenden die größte Wandergruppe. Von allen Seiten gab es viel Lob für den TSV, der damit dem 750-jährigen Dorfjubiläum von Wichmannshausen einen gelungenen Auftakt verschaffte.

Magdalena Weidner



Verpflegungsstation Gut Boyneburg. Foto: Magdalena Weidner



spannende Wettkämpfe



10.
HESSISCHES
LANDES
KINDER
TURNFEST
17.-19. JUNI 2022

Frankfurt-
West

begeisternde Shows

vielfältige Mitmachangebote